Einladung zu Gemeinde-versammlungen November 2023

28. November
19.30 Uhr **Politische Gemeinde Uitikon**

28. November
18.30 Uhr **Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon**

23. November in Birmensdorf
20.00 Uhr **Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon**

Information für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gemeinde Uitikon
Die Gemeinde mit Weitsicht

In dieser Broschüre lesen Sie

Einladungen mit Traktandenlisten

2 Politische Gemeinde Uitikon
2 Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon
2 Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon

Politische Gemeinde Uitikon

4 Erläuterungen zum Budget 2024
12 Budget 2024
18 Finanzplanung 2023 bis 2027
30 Teilrevision Beitragsreglement Tarifermässigungen Kinderkrippe
31 Kreditantrag für energetische Sanierung Gebäudehülle Üdiker-Huus

Ev-ref. Kirchgemeinde Uitikon

37 Erläuterungen zum Budget 2024
40 Budget 2024

Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon

44 Erläuterungen zum Budget 2024
46 Budget 2024

Impressum
Herausgegeben im Auftrag
des Gemeinderates Uitikon.
Verantwortlich für die Redaktion:
S. Kostic, dipl. Gemeindeschreiber, Uitikon
Internet: www.uitikon.ch
E-Mail: sinisa.kostic@uitikon.org

Grosse Herausforderungen durch Wachstum

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Bis vor einem Monat genossen wir noch warme Sommertage, doch in weniger als einem Monat beginnt schon die Adventszeit. Daher ist es auch Zeit, zu den Herbst-Gemeindeversammlungen im November einzuladen.

Den Gemeindebehörden stellt sich für die Erstellung der Budgets für das kommende Jahr einmal mehr eine schwierige Aufgabe. Uitikon befindet sich seit längerem in einem ausgeprägten Bevölkerungswachstum. Im aktuellen und im nächsten Jahr wird es einen sprunghaften Anstieg von insgesamt rund 800 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern geben. Die Auswirkungen sind massive Investitionen, aber auch direkte Folgekosten daraus. Erfreulicherweise steigen aber auf der anderen Seite auch die Fiskalerträge. Trotz diesen grossen Herausforderungen und dieses finanzpolitischen Spagats beantragen alle drei Gemeindebehörden, Politische Gemeinde sowie die beiden Kirchgemeinden, keine Steuerfusserhöhungen. Die Politische Gemeinde fällt in den nächsten Jahren durch die hohen Investitionen im Verwaltungsvermögen in eine Nettoschuld, doch die finanzielle Lage bleibt trotzdem stabil. Mit gezielten Reduktionen auf der Aufwandseite und bei den Investitionen, soll in den nächsten 15 Jahren wieder ein Nettovermögen aufgebaut werden können.

Neben dem Budget 2024 unterbereitet die Politische Gemeinde den Stimmberechtigten am 28. November 2023 noch zwei weitere Geschäfte zur Beschlussfassung, wobei das eine lediglich für die Urnenabstimmung vom 3. März 2024 vorberaten und bereinigt wird. Es handelt sich dabei um einen Kreditantrag für die energetische Sanierung der Gebäudehülle des Üdiker-Huus. In den vergangenen Jahren mussten bereits verschiedene Investitionen in unserem Gemeindezentrum vorgenommen werden. Nun folgt eine nächste Etappe. Diese widmet sich wie erwähnt der Sanierung der Gebäudehülle. Dabei ist ein umfassender Ersatz der original verbauten Fenster sowie der Austausch der aussenliegenden Sonnenstoren mit optimaler Verschattungssteuerung vorgesehen. Im Zuge dessen soll überdies die vollständige Sanierung der maroden, teils stark beschädigten Putzfassade erfolgen. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf CHF 1,65 Mio., weshalb darüber schlussendlich der Souverän an der Urne im kommenden Jahr zu entscheiden hat. Über den zweiten Antrag kann hingegen die Gemeindeversammlung selbstständig entscheiden. Im November 2017 wurde zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigungen von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe ein neues Beitragsreglement verabschiedet. Dieses Reglement ist nicht mehr zeitgemäss, insbesondere in Bezug auf den Standort der Kinderkrippen. Daher erfolgt in diesem Fall eine minimale Revision.

Am selben Datum jedoch eine Stunde vor der Politischen Gemeinde, beginnt bereits die Ev.-ref. Kirchgemeinde mit ihrer Gemeindeversammlung. Die Ev.-ref. Kirche präsentiert ihren Stimmberechtigten lediglich das Budget für das kommende Jahr. Ebenso haben die Stimmberechtigten der Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon nur über das Budget und eine Steuerfussreduktion zu beschliessen.

Sind Sie auch dabei? Wir zählen auf Ihre Teilnahme, damit die Entscheide von möglichst vielen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mitgetragen werden.

9. November 2023
Die Gemeindebehörden

Einladung zu Gemeindeversammlungen

Politische Gemeinde Uitikon

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Politischen Gemeinde Uitikon werden hiermit auf den **Dienstag, 28. November 2023, 19.30 Uhr,** ins Üdiker-Huus, grosser Saal, zur nachstehenden Gemeindeversammlung eingeladen. Es kommen folgende Geschäfte zur Behandlung:

1. Festsetzung des Budgets und des Steuerfusses für das Jahr 2024 sowie Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans
2. Teilrevision des Beitragsreglements zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigungen von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe
3. Kreditantrag über CHF 1,65 Mio. für die energetische Sanierung der Gebäudehülle des Üdiker-Huus (Vorberatung und Bereinigung zuhanden Urnenabstimmung vom 3. März 2024)
4. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz / Mitteilungen

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Uitikon

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon werden hiermit auf **Dienstag, 28. November 2023, 18.30 Uhr,** ins Ref. Kirchgemeindezentrum im Üdiker-Huus, 1. Stock, zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Es kommen folgende Geschäfte zur Behandlung:

1. Festsetzung des Budgets und des Steuerfusses für das Jahr 2024
2. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz / Mitteilungen

Römisch-katholische Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon werden hiermit auf **Donnerstag, 23. November 2023, 20.00 Uhr,** ins Foyer St. Martin in Birmensdorf zur Kirchgemeinde-Versammlung eingeladen. Je nach Teilnehmerzahl findet die Versammlung nicht im Foyer statt, sondern in der Kirche um den nötigen Abstand zu gewährleisten. Es kommen folgende Geschäfte zur Behandlung:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme Budget 2024 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz
4. Verschiedenes

Aktenauflage und Stimmberechtigung/ Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Die Akten liegen seit amtlicher Publikation der Einladungen im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 59, Parterre, während der Schalteröffnungszeiten, zur Einsicht auf.

Stimmberechtigten wird im Sinne von § 9 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte auf Verlangen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt.

Stimmberechtigt sind Schweizer Staatsangehörige, die in Uitikon den politischen Wohnsitz und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben sowie nach den einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Für die Kirchgemeinde-Versammlungen gelten die Regelungen nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen. Bei der Ev.-ref. Kirchgemeinde ist die Stimmberechtigung ab dem vollendeten 16. Altersjahr gegeben.

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet der zuständigen Gemeindevorsteherschaft einzureichen.

Gemeinderat Uitikon
Ev.-ref. Kirchenpflege Uitikon
Röm.-kath. Kirchenpflege Aesch-Birmensdorf-Uitikon

Erläuterungen zum Budget 2024

Kurzinformation zum Traktandum

Uitikon befindet sich in einem ausgeprägten Wachstum der Bevölkerung. Zwischen dem 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2024 wird die Einwohnerzahl innerhalb von nur zwei Jahren von 5'096 auf 5'904 ansteigen. Die Auswirkungen sind massive Investitionen, vor allem in schulische Infrastrukturen, aber auch direkte Folgekosten daraus, welche die Erfolgsrechnung belasten. Erfreulicherweise steigen aber auch die Fiskalerträge. Der Steuerfuss von 80 % kann trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einer Verschuldung, gehalten werden. Im Budget 2024 werden Gesamtaufwendungen von CHF 60'586'150 Gesamterträge von CHF 60'409'510 gegenübergestellt, womit ein Aufwandüberschuss von CHF 176'640 resultiert. Es ist weder eine Einlage noch eine Entnahme aus der Finanzpolitischen Reserve vorgesehen.

Das Wachstum der Steuererträge stützt sich weitgehend auf den markanten Anstieg der Einwohnerzahl. Im Vergleich zum Budget 2023 mit einer einfachen Staatssteuer von CHF 41.4 Mio., steigt diese im Budget 2024 auf CHF 45.1 Mio. an. Bei den Grundstückgewinnsteuern rechnen wir mit um CHF 2 Mio. geringeren Erträgen. Parallel zu den Steuererträgen steigt die Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich von CHF 13 Mio. auf CHF 15.2 Mio. an.

Im Aufwand werden verschiedene Kostensteigerungen erwartet. Ein grosser Teil ist auf Folgekosten aus der Investitionstätigkeit oder auch die stark gestiegenen Schülerzahlen zurückzuführen. Konkret zeigt sich dies im Anstieg der Abschreibungen um CHF 1.3 Mio. – davon entfallen CHF 0.8 Mio. auf die neue Schulanlage Allmend – oder in CHF 0.8 Mio. höheren Lehrerlöhnen der Regelschule. Weitere Mehrkosten sind beim kommunalen Personalaufwand von CHF 0.6 Mio. und Sachaufwand von CHF 0.5 Mio. zu verzeichnen. Während die Gesundheitskosten leicht unter dem Vorjahr bleiben dürften, steigen jene im Sozialbereich an. Auslöser ist das seit 1. Januar 2022 in Kraft befindliche Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG, kantonale Vorgabe) zur Kostentragung der ergänzenden Hilfen in der Erziehung. Sparbemühungen hat der Gemeinderat dort umgesetzt, wo diese vertretbar und nicht zu Lasten der Standortattraktivität gehen.

Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen sind 2024 mit CHF 25.0 Mio. aussergewöhnlich hoch veranschlagt. Davon entfallen unter anderem CHF 8.6 Mio. auf den Neubau der Schulanlage Allmend, CHF 2 Mio. in den Ersatzneubau des Reservoirs Buechhoger oder CHF 1.7 Mio. in energetische Sanierungen des Üdiker-Huus. Bei einer nur schwachen Selbstfinanzierung (Cash-Flows) gehen rund 85 % der Investitionen zu Lasten vorhandener finanzieller Reserven. Dies ist aus heutiger Sicht aufgrund des Nettovermögens, eines unveränderten Steuerfusses und einer bis 2035 abzeichnenden Erholung des Finanzhaushaltes, vertretbar.

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft die Zustimmung zum Budget 2024 und Festsetzung des Steuerfusses auf 80 % (Vorjahr 80 %). Die Rechnungsprüfungskommission beantragt Genehmigung des vorliegenden Budgets 2024 mit erwähntem Steuerfuss.

ANTRAG

Dem Budget der Politischen Gemeinde Uitikon wird zugestimmt und der Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 80 % festgesetzt.

WEISUNG

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung zusammengefasst

Finanzpolitische Zielsetzung Planungsperiode 2023 bis 2027

Die Nettoschuld soll während der Finanzplanungsperiode den Wert von CHF 4'000 pro Einwohner nicht überschreiten. Danach soll innerhalb von 10 Jahren bis 2035 die Verschuldung reduziert und möglichst wieder ein Nettovermögen aufgebaut werden.

Mit dem Jahresabschluss 2022 sind die kaufmännischen Reserven – das sogenannte Nettovermögen – auf CHF 23.9 Mio. gesunken. Trotz einer teilweisen Selbstfinanzierung durch Cash-Flows, mussten 50 % oder CHF 8.4 Mio. der Investitionen über eine Neuverschuldung finanziert werden. 2023 wird sich an das Vorjahr einreihen. Aktuelle Hochrechnungen zeigen eine Abnahme des Nettovermögens von CHF 13 Mio. zur Fremdfinanzierung der Investitionen 2023.

In den nächsten 5 Jahren fallen im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von CHF 60.7 Mio. an. Davon sind CHF 25.7 Mio. dem Sektor Bildung zuzuschreiben, wobei der grösste Anteil den Neubau der Schulanlagen Allmend sowie die Erweiterung der Schulanlage Mettlen ausmachen. Bei den Hochbauten werden CHF 6.1 Mio. in die Sanierung des Üdiker-Huus, CHF 2.4 Mio. ins Veranstaltungs- und Jugendhaus Allmend VJH und CHF 3.6 Mio. in die zentrale Energieversorgung Allmend investiert. Auf die Verkehrsinfrastruktur entfallen CHF 5.6 Mio. Die eigenwirtschaftlichen Betriebe Glasfasernetz, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie Abfallwesen beanspruchen CHF 14.9 Mio. an Investitionen.

Die Cash-Flows der Erfolgsrechnungen sind über die Planperiode gering und somit können nur rund 35 % der Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden. Das Abrutschen in eine Nettoschuld ist kurz- und mittelfristig tragbar. Langfristig muss aber mit der definierten Finanzpolitischen Zielsetzung Gegensteuer erwirkt werden. Der Trend zeigt, dass ab 2027 die Verschuldung zurückgeht oder diese zumindest nicht weiter zunimmt. Aus diesen Überlegungen ist der Steuerfuss von 80 % vorerst beizubehalten.

Wir verweisen auf die separat erscheinende Berichterstattung zum Aufgaben- und Finanzplan zur Kenntnisnahme des Stimmbürgers, welche in der Gemeindeversammlungsbroschüre abgedruckt ist.

Erläuterungen zu den einzelnen Hauptaufgabenbereichen der Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**4'882'250**	4'625'050	4'153'357
Ertrag	**1'185'720**	892'420	917'588
Aufwandüberschuss	**3'696'530**	3'732'630	3'235'769

Der Nettoaufwand liegt CHF 36'100 unter dem Budget 2023 sowie CHF 460'761 über der Jahresrechnung 2022.

Gestützt auf die kantonalen Vorgaben aus dem Regierungsrat ist im Personalaufwand der vorgegebene Teuerungsausgleich berücksichtigt. Infolge gestiegenen Arbeitsanfalles sind in einigen Abteilungen kleinere Pensenerhöhungen im Rahmen des Stellenplanes eingestellt. Die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe sowie verstärktes Engagement in die Sicherheit der Informatik lösen Beschaffungen von Hard- und Software sowie Dienstleistungen aus, jedoch in geringerem Rahmen, als 2023 geplant. Infolge Umstellung buchungstechnischer Vorgänge der Baugebühren auf das Bruttoprinzip, steigen Aufwand und Ertrag gleichermassen an.

Die Bewirtschaftung der Verwaltungsliegenschaften inkl. Üdiker-Huus lässt sich durch den weitgehenden Verzicht von Einmalprojekten mit dem gewohnten Basisunterhalt bewerkstelligen. Bedingt durch die werterhaltenden Investitionen im Üdiker-Huus steigen die jährlich wiederkehrenden Abschreibungen.

Beschreibung	**I 2018**	**I 2019**	**I 2020**	**I 2021**	**I 2022**	**FP 2023**	**FP 2024**	**FP 2025**	**FP 2026**	**FP 2027**	**Ø FP 2023 bis FP 2027**
Nettovermögen in CHF 1'000	27'543	37'717	35'137	33'630	23'925	10'862	–10'666	–15'681	–15'021	–15'160	–9'133
Anzahl Einwohner	4'330	4'663	4'799	5'024	5'096	5'586	5'904	6'056	6'079	6'156	5'956
Nettovermögen pro Einwohner	**6'361**	**8'088**	**7'322**	**6'694**	**4'695**	**1'944**	**–1'807**	**–2'589**	**–2'471**	**–2'463**	**–1'533**
Minimales Nettovermögen	10'825	13'989	14'397	–20'096	–20'384	–22'344	–23'616	–24'224	–21'884	–19'699	–22'354
Differenz zum minimalen Nettovermögen	**16'718**	**23'728**	**20'740**	**53'726**	**44'309**	**33'206**	**12'950**	**8'543**	**6'863**	**4'539**	**13'220**

I = IST FP = Finanzplan/Budget

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**2'079'070**	2'035'760	1'686'403
Ertrag	**844'300**	760'700	659'361
Aufwandüberschuss	**1'234'770**	1'275'060	1'027'042

Der Nettoaufwand liegt CHF 40'290 unter dem Budget 2023 sowie CHF 207'728 über der Jahresrechnung 2022.
Sofern die Beschaffung einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vom Stimmbürger bewilligt wird, decken die zu erwartenden Mehreinnahmen aus Verzeigungen die jährlich wiederkehrenden Folgekosten dieser Anschaffung. Gestützt auf die bestehende Personalsituation des Polizeipostens sowie Betriebskosten ohne ausserordentliche Beschaffungen, resultieren verschiedene Entlastungen.
Im Korps der Feuerwehr sind vermehrte Ausbildungsgänge inklusive Sold für bestehende und zusätzliche Fahrer vorgesehen. Ausserdem steht ein grösserer Ersatz von Einsatzkleidung an.
Die vermehrte Inanspruchnahme von Dienstleistungen, weitgehend auf das Wachstum der Einwohnerzahlen zurückzuführen, löst zusätzliche Gebühreneinnahmen aus.

2 Bildung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**16'182'700**	13'747'700	13'325'349
Ertrag	**1'819'000**	1'613'800	1'426'108
Aufwandüberschuss	**14'363'700**	12'133'900	11'899'241

Der Nettoaufwand liegt CHF 2'229'800 über dem Budget 2023 sowie CHF 2'464'459 über der Jahresrechnung 2022.
Die anhaltend steigenden Schülerzahlen und damit die Eröffnung von zusätzlichen Klassen auf der Kindergarten- und Primarstufe, führen zu markant höheren Lohnkosten. Ausserdem wurden durch den Kanton die Löhne der Lehrpersonen der Kindergartenstufe 2023 auf die Lohnkategorie der Primarlehrpersonen angehoben. Ferner wirken sich bei den Löhnen der Fachpersonen die vermehrten Schüler mit einem deutlichen Anstieg der integrativen sonderpädagogischen Massnahmen und dem Deutschunterricht als Zweitsprache aus.
Parallel zu den gestiegenen Schülerzahlen ist der Aufwand bei den Lehrmitteln, Schulmaterialien, Exkursionen, Klassenlagern, Anschaffungen von Mobilien, Zahngutscheinen usw. anzuheben.
Mit der Inbetriebnahme der Schulanlage Allmend im Sommer 2024 sind jährlich wiederkehrende Folgekosten zu berücksichtigen. Davon entfallen CHF 850'000 auf Abschreibungen und restliche Anteile im Personal- und Sachaufwand. Die Energie- und Wärmeversorgung wird ab dem Energieverbund Allmend sichergestellt (siehe weitere Ausführungen unter Volkswirtschaft).

3 Kultur, Sport und Freizeit

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**2'807'730**	2'826'930	2'522'363
Ertrag	**1'069'550**	1'045'450	982'510
Aufwandüberschuss	**1'738'180**	1'781'480	1'539'853

Der Nettoaufwand liegt CHF 43'300 unter dem Budget 2023 sowie CHF 198'327 über der Jahresrechnung 2022.
Anlässlich der Einweihung der neuen Bauten auf der Allmend (Schulanlage, Veranstaltungs- und Jugendhaus, Energieverbund) ist für die Bevölkerung ein Allmendfest geplant.
Auf der Sportanlage Sürenloh sind, bis auf kleinere Umgebungsarbeiten durch den eigenen Werkbetrieb, deutlich weniger Aufwendungen vorgesehen. Auch sind die Fremdleistungen beim Unterhalt von Parkanlagen und Grünflächen tiefer angesetzt, weil diese durch eigenes Werkhofpersonal erbracht werden können.
Das Hallenbad wird ab November 2023 durch den gemeindeeigenen Energieverbund mit Wärme und Strom versorgt. Dafür sorgen Geothermie mit Erdsonden, Photovoltaikanlagen sowie die Abwärme aus einem naheliegenden Datacenter. Der Betriebsrechnung wird ein anteilsmässiger Aufwand des Energieverbundes belastet, dafür entfallen fremde Zukäufe von Brennstoff und Strom.

4 Gesundheit

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**3'065'260**	3'287'310	2'780'174
Ertrag	**50'000**	50'000	213'318
Aufwandüberschuss	**3'015'260**	3'237'310	2'566'856

Der Nettoaufwand liegt CHF 222'050 unter dem Budget 2023 sowie CHF 448'404 über der Jahresrechnung 2022.
Der Gesundheitsbereich ist ein Handlungsfeld, auf dessen finanzielle Folgen die Gemeinde nur sehr wenig Einfluss nehmen kann. Die Gemeinde hat mit der Genossenschaft Im Spilhöfler (GSU) einen kompetenten Partner im Dorf und bietet den Einwohnern über Leistungsvereinbarungen Angebote für Spitex und Langzeitpflege an. Das kantonale Pflegegesetz bestimmt, wie die Leistungen der Ambulanten- und Langzeitpflege zwischen den Trägern Krankenkasse, Gemeinde und Versicherten aufzuteilen sind. Die Gemeinde muss die sogenannten Normdefizite budgetieren, und diese stützen sich auf den Grad der Pflegebedürftigkeit der Patienten. Gegenüber dem Vorjahr ist keine signifikante Abweichung in der Tarifierung seitens Gesundheitsdirektion angekündigt.
Derzeit rechnen wir mit einer ausgeglichenen Betriebsrechnung in der Pflegeabteilung der GSU und bei der Spitex mit kleineren Überschüssen. Auch ist die Betriebsführung der GSU in der Leistungserbringung äusserst wirtschaftlich, was auch der Gemeinde zu Gute kommt.

5 Soziale Sicherheit

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**5'923'580**	5'491'460	4'597'715
Ertrag	**2'662'700**	2'665'700	2'046'068
Aufwandüberschuss	**3'260'880**	2'825'760	2'551'647

Der Nettoaufwand liegt CHF 435'120 über dem Budget 2023 und insbesondere aufgrund des per 1. Januar 2022 geltenden Kinder- und Jugendheimgesetztes (KJG, kantonale Vorgabe) um CHF 709'233 über der Jahresrechnung 2022.
Die fälligen Beträge für das KJG berechnen sich (wie auch die Beiträge an das Amt für Jugend und Berufsberatung AJB) aufgrund der Einwohnerzahl in Uitikon; sie werden somit in den nächsten Jahren weiter ansteigen.
Ähnliche Berechnungsmodelle gelten auch bei der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) und zumindest für Teilbeträge beim SDL (Sozialdienst Limmattal). Die KESB-Anteile sowie die Beiträge für die Berufsbeistandschaften (zusammen etwa CHF 280'000) werden zudem nicht unter «5. Soziale Sicherheit», sondern unter «1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit» ausgewiesen.
Wie schon in früheren Ausgaben berichtet, stagnieren die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV auf bestehendem Niveau, woran sich der Kanton mit 70 % an den Nettokosten beteiligt. Der Nettoaufwand für die Prämienverbilligung der Krankenkasse von Sozialhilfeempfängern wird zu 100 % vom Kanton abgegolten.
Der Jugendtreff zieht nach den Sommerferien 2024 aus seinem Provisorium in das im Bau befindliche Veranstaltungs- und Jugendhaus (VJH) auf der Allmend um. Basierend auf den Investitionen sind die jährlich wiederkehrenden Folgekosten aus Abschreibungen, Gebäudeunterhalt und Betrieb budgetiert.
Im Asyl- und Flüchtlingswesen rechnen wir aufgrund der kantonalen Zuweisungsquote mit hohem Bedarf vorläufig Aufgenommener und dementsprechender Inanspruchnahme von Wohnräumen Dritter. Zusätzlich muss die Gemeinde die Kosten für die Integrationen vorgängig übernehmen, erhält diese jedoch vom Kanton voraussichtlich weiterhin rückvergütet.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung inkl. Glasfasernetz Antenne

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**3'956'400**	4'401'900	4'118'212
Ertrag	**1'495'450**	1'443'300	1'214'801
Aufwandüberschuss	**2'460'950**	2'958'600	2'903'411

Der Nettoaufwand liegt CHF 497'650 unter dem Budget 2023 sowie CHF 442'461 unter der Jahresrechnung 2022.
Wie bereits vor einem halben Jahr berichtet, wurde die Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung mittlerweile auf das gesamte Gemeindegebiet ausgedehnt. Betriebliche Optimierungen in der Fahrzeugflotte mit dem Einsatz eines Radladers sowie kleinere bauliche Veränderungen auf dem Areal des Werkhofes vereinfachen Abläufe in unterschiedlichen Aufgaben. Auf dem gesamten Gemeindegebiet müssen vermehrt veraltete und verunstaltete Signalisationen ersetzt sowie solche für die Verbesserung der Verkehrssicherheit ergänzend installiert werden. Obwohl der Kanton einen jährlichen Staatsbeitrag an den Strassenunterhalt leistet, ist dieser wieder zweckbestimmt für den Werterhalt einzusetzen resp. deckt Abschreibungen aus der Investitionstätigkeit.
Im öffentlichen Verkehr wird bis 2024 der Umbau der Bushaltestellen auf die Behindertenkonformität abgeschlossen. Der Aufwand für den Zürcher Verkehrsverbund ZVV bewegt sich nach Ausgleich der Pandemiejahre wieder auf das gewohnte Niveau zurück. Für die Gemeinde Uitikon ist es äusserst erfreulich, dass ab nächstem Fahrplanwechsel die Linie 201 nach Schlieren in den ZVV aufgenommen wird. Dies bringt eine jährliche Einsparung von CHF 500'000 mit sich. Leider müssen wir den Verkaufsservice von ÖV-Tageskarten an die Einwohner, nach Abschaffung des Angebotes durch die SBB, einstellen.

Mehrzweckkommunikationsnetz (Gebührenbetrieb)

Betriebsergebnis	CHF	– 134'450
Stand Spezialfinanzierung 1. Januar 2023	CHF	+ 1'670'394

Der Gemeinderat möchte sich im nächsten Jahr intensiv mit dem Mehrzweckkommunikationsnetz (Glasfasernetz) befassen und unter Berücksichtigung des Gegenwertes dessen Potenzial im heutigen Marktumfeld aufzeigen lassen. Dafür ist das Wissen einer spezialisierten Unternehmung abzuholen. Nach Fertigstellung des Glasfasernetzes beschränken sich zukünftige Investitionen nur noch auf den Ausbau im Quartier Leuen bzw. auf einen Anteil bei Strassensanierungen. Da gleichzeitig der Betrieb des Netzes sehr unterhaltsarm ist, stellen die jährlichen Abschreibungen von rund CHF 270'000 den grössten Aufwandposten dar, womit Cash-Flows die Nettoschulden kontinuierlich abtragen. Das Eigenkapital (Spezialfinanzierung) geht bis Ende Planperiode 2027 auf ein Niveau von rund CHF 1.2 Mio. zurück.

7 Umwelt und Raumordnung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**4'744'180**	4'397'800	3'872'159
Ertrag	**4'202'970**	3'860'190	3'476'491
Aufwandüberschuss	**541'210**	537'610	395'668

Steuerhaushalt

Der Nettoaufwand liegt CHF 3'600 über dem Budget 2023 sowie CHF 145'542 über der Jahresrechnung 2022.
Die Gemeinde ist ab 2024 verpflichtet, gemäss geltender Bau- und Zonenordnung, Dienstleistungen eines Naturschutzberaters in Anspruch zu nehmen. Weiterhin sind in der kommunalen Nutzungsplanung und Raumordnung verschiedene Planungsaufwendungen für die Zentrumsentwicklung sowie die Überarbeitung der Inventare für schützenswerte Landschafts- wie auch

Naturobjekte geplant, da sie aus zeitlichen Gründen in den Vorjahren nicht angegangen werden konnten.

Wasserwerk (Gebührenbetrieb)

Betriebsergebnis	CHF	−223'500
Stand Spezialfinanzierung 1. Januar 2023	CHF	+3'106'933

Bauten und Anlagen des Wasserwerkes sind über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren abzuschreiben. Die Investitionen werden durch die Bautätigkeit mittels Anschlussgebühren der Grundeigentümer mitfinanziert. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen in der Planperiode CHF 6.3 Mio., worauf CHF 4.8 Mio. auf den Ersatzneubau des Reservoirs Buechhoger entfallen. Die Finanzplanung geht von einer Eigenfinanzierung (Cash-Flows) von lediglich 1% aus. Vom Steuerhaushalt der Gemeinde wird daher über die gesamte Planperiode verzinsliches Kapital beansprucht. Weil es im allgemeinen Betriebsunterhalt etliche Vorschriften umzusetzen gilt (mobiler Dieseltank Pumpwerk Landikon für Trinkwasserversorgung in Notlagen, Ersatz Signalkabel Zürcherstrasse) sowie durch die gestiegenen Abschreibungen, reicht der Erlös aus Wasserverkäufen nicht aus, um eine ausgeglichene Betriebsrechnung zu halten. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals sind die in den Folgejahren auftretenden Aufwandüberschüsse jedoch tragbar. Die Spezialfinanzierung beträgt Ende Planperiode 2027 rund CHF 2.3 Mio.

Abwasserbeseitigung (Gebührenbetrieb)

Betriebsergebnis	CHF	−62'500
Stand Spezialfinanzierung 1. Januar 2023	CHF	+2'055'773

Bauten und Anlagen der Abwasserbeseitigung sind über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren (Erneuerungsunterhalt) sowie 50 Jahren (Neubauten) abzuschreiben. Wie beim Wasserwerk werden auch hier die Investitionen mittels Anschlussgebühren der Grundeigentümer mitfinanziert. In der Planperiode ist ein Investitionsvolumen von CHF 7.7 Mio. ausgewiesen, bei einer geringen Selbstfinanzierung von 10% fällt der grössere Teil zu Lasten des Nettovermögens. Die erheblichen Investitionen wie Mischabwasser- und Regenwasserkanäle werden daher analog Wasserversorgung verzinslich vom Steuerhaushalt der Gemeinde querfinanziert. Die Betriebsrechnung ist weiterhin durch die Kapitalfolgekosten der Erweiterung ARA Birmensdorf sowie zunehmende Abschreibungen belastet. Obwohl defizitäre Jahresergebnisse anstehen, beträgt das Eigenkapital (Spezialfinanzierung) Ende 2027 immer noch CHF 1.7 Mio.

Abfallwirtschaft (Gebührenbetrieb)

Betriebsergebnis	CHF	−69'950
Stand Spezialfinanzierung 1. Januar 2023	CHF	+313'210

Bauten und Anlagen der Abfallwirtschaft sind über eine Nutzungsdauer von 30 oder 33 Jahren abzuschreiben. In der Planperiode stehen Investitionen von CHF 180'000 an. Es handelt sich um Grüngutmulden für Ablagerungen sowie die Aufhebung der Sammelstelle Ringlikon, was wie bei den anderen Gebührenbetrieben mangels Reserven zu Lasten einer tragbaren verzinslichen Neuverschuldung geht. Bedingt durch das verdichtete Siedlungsgebiet muss stetig das Netz an Oberflächen- und versenkten Abfallbehältern erweitert werden. Ein zunehmender Teil an Arbeiten wird über eine interne Leistungserbringung der Gemeindewerke bezogen. Die gegenwärtigen Erträge aus Sack- und Grundgebühren steigen zwar mit der Einwohnerentwicklung linear, reichen hingegen in Zukunft nicht mehr aus, um ein gesundes Eigenkapital zu halten. Die Spezialfinanzierung wird per Ende 2027 gänzlich aufgebraucht sein, weshalb eine Gebührenerhöhung in den nächsten Jahren unumgänglich ist.

8 Volkswirtschaft

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**516'730**	273'890	112'216
Ertrag	**982'400**	490'810	541'092
Ertragsüberschuss	**465'670**	216'920	428'876

Der Nettoertrag liegt CHF 248'750 über dem Budget 2023 sowie CHF 36'794 über der Jahresrechnung 2022.
Im November 2023 geht die zentrale Energieversorgung auf der Allmend in Betrieb. Sie stellt sicher, dass die Liegenschaften Hallenbad, neue Schulanlage Allmend und das Veranstaltungs- und Jugendhaus VJH mit Strom und Wärme versorgt werden. Hierfür kommen alternative Energieträger wie Photovoltaikanlagen, Erdsonden sowie die Abwärme eines Datacenters zum Einsatz. Ein Teil der nicht selbst benötigten Ressourcen wird an Dritte abgegeben – z.B. an einer E-Tankstelle oder ins Stromnetz der EKZ eingespeist. Die gegenseitigen Verrechnungspreise sind so festgelegt, dass die Betriebsrechnung ausgleicht.
Der Ertragsüberschuss des Aufgabenbereichs wird weiterhin durch die Gewinnbeteiligung von unserer Staatsbank ZKB geprägt. Guter Geschäftsgang derselben sowie das Einwohnerwachstum bringen eine erwartete Gewinnbeteiligung von CHF 525'000.

9 Finanzen und Steuern

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	**16'428'250**	16'065'740	15'801'637
Ertrag	**46'097'420**	44'413'570	47'890'266
Ertragsüberschuss	**29'669'170**	28'347'830	32'088'629

Der Nettoertrag liegt CHF 1'321'340 über dem Budget 2023 sowie CHF 2'419'459 unter der Jahresrechnung 2022. Der Rechnungsabschluss 2022 war infolge der hohen Grundsteuereinnahmen aussergewöhnlich.
Es wird ein Steuerfuss von 80% erhoben (unverändert gegenüber Budget 2023) und von einer einfachen Staatssteuer von CHF 45.1 Mio. (Budget 2023: CHF 41.4 Mio.) ausgegangen. Trotz massiver Verschuldung durch die Investitionen und zu schwachen Cash-Flows in der Planperiode, wird am bestehenden Steuerfuss

festgehalten. Während bei den ordentlichen Steuern Mehreinnahmen von CHF 3.5 Mio. zu erwarten sind, gehen die Grundstückgewinnsteuern um CHF 2 Mio. zurück. Mit Wachstum der ordentlichen Steuern steigt im Gegenzug die Ablieferung in den Finanzausgleich stark an. Konkret beläuft sich die Zahlung an die Staatskasse auf CHF 15.2 Mio. – gegenüber 2023 sind es CHF 2.2 Mio. mehr. Berechnet wird der Betrag, gestützt auf die Steuerkraft vor 2 Jahren – also dem Rechnungsjahr 2022.
Hervorgerufen durch die Zunahme der Verschuldung und Engpässe in der Liquidität, fallen Schuldzinsen von CHF 200'000 an. Wir rechnen damit, dass per 31. Dezember 2024 von einer Bruttoverschuldung von CHF 37.7 Mio. ausgegangen wird, davon sind durchschnittlich CHF 15 Mio. mittels Darlehen abzudecken.
Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen werden die Mieterträge auf das Niveau des gültigen Referenzzinssatzes angehoben. Gleichzeitig resultieren aus den Bewirtschaftungen der Objekte Minderaufwendungen im Gebäudeunterhalt. Beide Faktoren bringen einen Mehrertrag von CHF 240'000.
Es verbleibt in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 176'640, der dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) entnommen wird. Es ist weder eine Einlage noch eine Entnahme aus der Finanzpolitischen Reserve vorgesehen. Diese betrug per 31. Dezember 2022 unverändert CHF 8.7 Mio.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung
Sämtliche Investitionen sind in dieser Broschüre ab Seite 20 im Detail aufgelistet.

CHF netto

Allgemeine Verwaltung Ausgaben 2'726'000
Im Üdiker-Huus, welches 45 Jahre alt ist, stehen weitere Investitionen in die Werterhaltung an (v.a. Energetische Sanierung). Der Gemeindeversammlung resp. Urnenabstimmung wird eine separate Kreditvorlage unterbreitet.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit Ausgaben 370'000
Um die Verkehrssicherheit, insbesondere an Schulwegen, zu verbessern, wird ein semistationäres Geschwindigkeitsmessgerät beschafft. Diese Investition war bereits für 2023 geplant. Die Gemeindeversammlung befasst sich darüber in einer separaten Kreditvorlage. In der Zivilschutzanlage Allmend müssen Teile der Dachabdichtung erneuert werden.

Bildung Ausgaben 10'893'000
Der Neubau Schulanlage auf der Allmend nimmt Gestalt an und wird auf Beginn des Schuljahres 2024/25 in Betrieb gehen. Stark gestiegene Schülerzahlen veranlassen uns, auch baldmöglichst den Raumbedarf der Schulanlage Mettlen erweitern zu müssen. Voraussichtlich wird dem Stimmbürger im Frühjahr 2024 eine Kreditvorlage unterbreitet.

Kultur, Sport und Freizeit Ausgaben 600'000
Durch die Bautätigkeit auf der Allmend ist auch die Umgebung des Hallenbades betroffen. Infolge Behindertengleichstellung ist in eine zeitgemässe Saunalösung zu investieren, wobei dies mit dem Bau einer Aussensauna auf der zu gestaltenden Umgebung gelöst werden könnte. Veraltete Trinkwasser- und Steigleitungen in die Wohnungen des Hallenbades veranlassen uns, die Küchen und Bäder zu ersetzen.

Soziale Sicherheit Ausgaben 1'622'000
Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 wird auch das Veranstaltungs- und Jugendhaus Allmend fertig. Der heute in einem Provisorium geführte Jugendtreff wird in dieses Gebäude einziehen. Gleichzeitig steht ein Teil davon Vereinen und privaten Benutzern als Veranstaltungslokal zur Verfügung. Das Projekt steht in Abhängigkeit mit dem Neubau der Schulanlage Allmend und dessen Umgebungsarbeiten.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung (inkl. Glasfasernetz) Ausgaben 2'400'000
Die erwähnten Projekte werden wenn möglich, koordiniert mit Leitungsbauten am Strassennetz, Glasfasernetz, Wasserwerk und an der Schmutzwasserentsorgung ausgeführt. Das mehrjährige Projekt behindertengerechte Bushaltestellen wird Ende 2024 abgeschlossen. Zwecks Verbesserung der Verkehrssicherheit legt der Gemeinderat dem Stimmbürger eine Kreditvorlage zur Einführung von Tempo 30 auf der Schlieren- und Zürcherstrasse vor.

Umweltschutz und Raumordnung Ausgaben 6'308'000
Die erwähnten Projekte werden wenn möglich, koordiniert mit Leitungsbauten am Strassennetz, Glasfasernetz, Wasserwerk und an der Schmutzwasserentsorgung ausgeführt. Der Ersatzneubau des Reservoir Buechhoger steht im Mittelpunkt der Ausgaben. Verbunden mit der Bautätigkeit auf der Allmend und der gesetzlichen Vorgabe, das Schmutz- vom Meteorwasser zu trennen, wird zur Entlastung der Kläranlage ein neuer Regenabwasserkanal bis zur Langackerstrasse erstellt. Die Abfallsammelstelle Ringlikon muss mittelfristig aufgegeben werden. Als Ersatz ist eine Erweiterung der Sammelstelle Zentrum Waldegg geplant.

Volkswirtschaft Ausgaben 63'000
Die Gemeinde ist an der Realisation von eigenen Neubauten auf der Allmend. Hierzu ist als Energielieferant für Strom und Wärme ein Energieverbund im Bau, der auf Basis von Photovoltaik, Erdsonden sowie Abwärme aus einem Datacenter eines IT-Unternehmen Strom-, Heiz-, bzw. im Sommer Kühlfunktionen sicherstellen kann. Die Anlage nimmt im November 2023 ihren Betrieb auf.

Finanzliegenschaften Ausgaben 270'000
Die im Jahre 1983 / 1987 erstellte Siedlung Binzmatt ist in einigen Teilen sanierungsbedürftig. Um verschiedene Varianten zu prüfen resp. Vorarbeiten- und Machbarkeit zu untersuchen, sind entsprechende Projektierungsschritte vorgesehen.

FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2023 BIS 2027

In der vorliegenden Informationsbroschüre zum Budget 2024 befindet sich auch die Finanz- und Aufgabenplanung. Diese wird vom Gemeinderat beschlossen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie ist ein rollendes Planungsinstrument für den Gemeinderat und muss deshalb jährlich bei der Festlegung des Steuerfusses miteinbezogen werden.
Im Kommentar zum Finanz- und Aufgabenplan, erstellt durch das Büro Publics Partner AG, Dienstleistungen für Gemeinden, wird aufgezeigt, wie die in den nächsten Jahren vorgesehenen Investitionen mit einer finanzpolitischen Zielsetzung versehen, umgesetzt werden. Da die Eigenfinanzierung mit Cash-Flows über den Gesamthaushalt nur zu gut einem Drittel sichergestellt ist, muss der Hauptteil der Investitionen zu Lasten einer hohen Nettoverschuldung bestritten werden. Die Bruttoschulden steigen per 31. Dezember 2024 auf CHF 37.7 Mio. und erreichen ihr Maximum mit CHF 42.2 Mio. gegen Ende der Planperiode. Der Gemeinderat hat diese in seiner Vorgabe plafoniert und will sie bis 2035 wieder abbauen resp. ein Nettovermögen aufbauen.

Empfehlung an die Stimmbürgerschaft

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft, das Budget 2024 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 80 % festzusetzen.

Gebundene Ausgaben Bauprojekte

Ausgaben gelten als gebunden, wenn eine entsprechende Verpflichtung vorliegt, die der Gemeinde keinen sachlichen, zeitlichen oder örtlichen Entscheidungsspielraum offenlässt. Die Gemeindeversammlung wird in Kurzform über die vom Gemeinderat oder der Schulpflege gesprochenen Bauprojekte und Beschaffungen im Sinne der gebundenen Ausgaben orientiert.
Für nachstehende Projekte entschieden der Gemeinderat oder die Schulpflege abschliessend.

- Hindernisfreie Bushaltestellen sowie Umgestaltung/Neubau Haltestellen Bahnhof Waldegg, Langwies und Ringlikon Dorf, Erhöhung Haltestellenkanten gemäss Vorgabe Behindertengleichstellungsgesetz, Kredit Gemeinderat vom 24. Februar 2020 über CHF 400'000 sowie weitere nachgelagerte Beschlüsse, verteilt über die Jahre 2020 bis 2024
- Allmend- und Lättenstrasse, Abschnitt Chapf- bis Haldenstrasse, Strassensanierung inkl. Ersatz der Werkleitungen und Beleuchtungsanlage sowie Anpassung der Antennenanlage, Kredit Gemeinderat vom 2. Mai 2022 über CHF 1'350'000
- Mangoldweg, Strassensanierung inkl. Ersatz der Werkleitungen sowie Erneuerung der Beleuchtungsanlage bzw. Erweiterung der Antennenanlage, Kredit Gemeinderat vom 22. Mai 2023 über CHF 675'000
- Neuhausstrasse, Abschnitt Birmensdorferstrasse bis Reservoir Waldegg, Ersatz Wasserleitung, Antenne und Beleuchtung sowie Kanalsanierung, Kredit Gemeinderat vom 20. April 2021 über CHF 48'465 (Projektierung) – Verschoben 2024/25
- Reservoir Buechhoger, Ersatzneubau inkl. Volumenvergrösserung, Beschluss Gemeinderat vom 11. Juli 2022 über CHF 4'700'000
- Kanalsanierungen, Unterhalt für Werterhaltung gemäss generellem Entwässerungsplan GEP und Werterhaltungskonzept, Kredit Gemeinderat vom 17. Januar 2023 über CHF 300'000
- Neubau und Erweiterung öffentliche Regenabwasserkanalisation, Strassensanierung und Ersatz der Werkleitungen sowie Erneuerung Beleuchtungsanlage, Abschnitt Lätten- bis Langackerstrasse inkl. Altenweg, Kredit Gemeinderat vom 4. September 2023 über CHF 2'105'000
- Neubau und Vergrösserung öffentliche Mischabwasserkanalisation Zürcherstrasse, Abschnitt Zürcherstrasse Nr. 90 bis Regenbecken Chräbsbach, Kredit Gemeinderat vom 10. Juli 2023 über CHF 148'909 (Projektierung)
- Genereller Entwässerungsplan GEP, Etappierte Überarbeitung und Aktualisierung, Kredit Gemeinderat vom 12. Juni 2017 über CHF 222'000 – Abschluss 2024

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat das Budget 2024 der Gemeinde Uitikon in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 18. September 2023 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung:		
Gesamtaufwand	CHF	60'586'150
Gesamtertrag	CHF	60'409'510
Aufwandüberschuss	**CHF**	**176'640**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen:		
Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	25'362'000
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	380'000
NettoinvestitionVerwaltungsvermögen	**CHF**	**24'982'000**
Investitionsrechnung Finanzvermögen:		
Ausgaben Finanzvermögen	CHF	270'000
Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0
Nettoinvestition Finanzvermögen	**CHF**	**270'000**
Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	**CHF**	**45'100'000**
Steuerfuss	**80 %**	

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

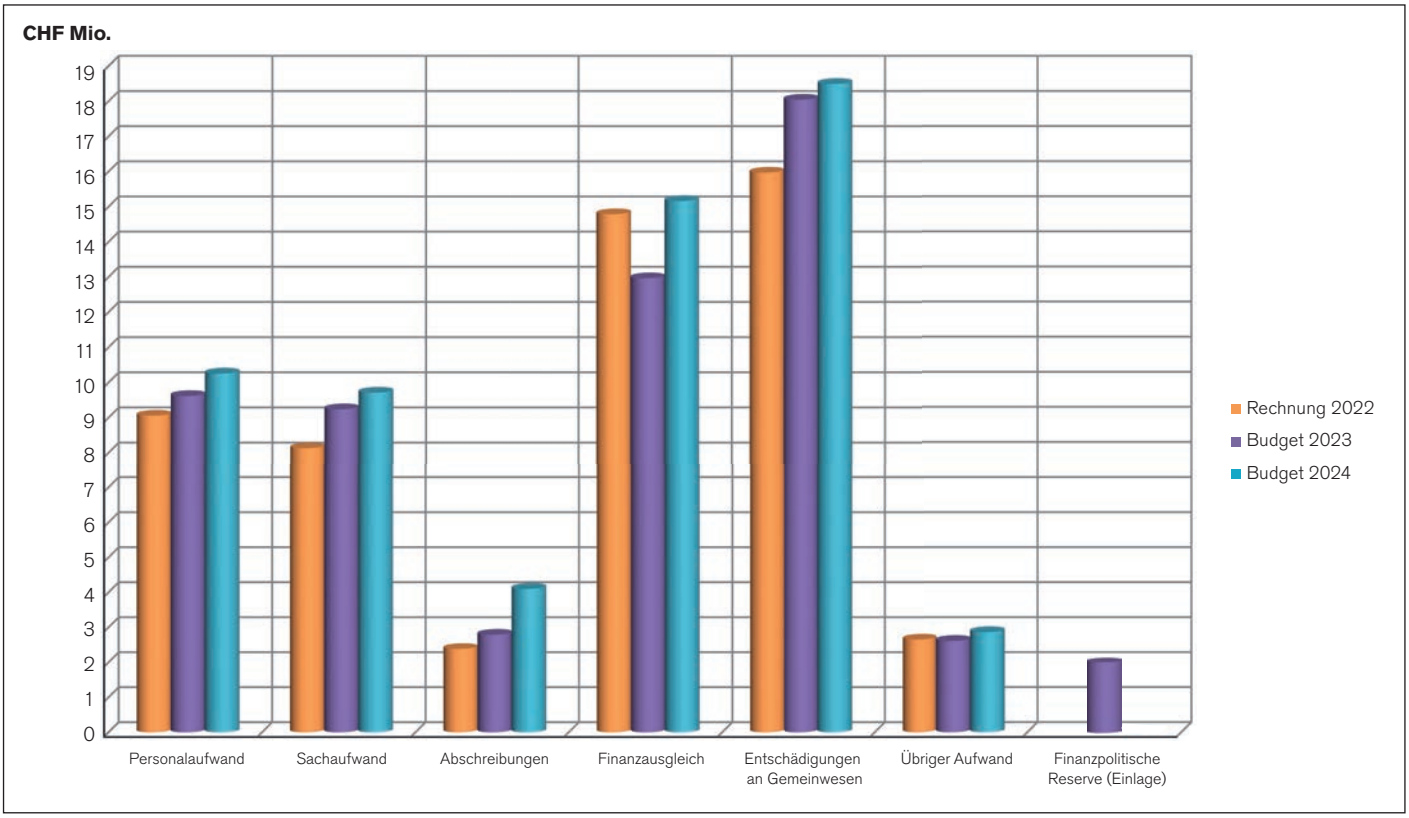
Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Gemeinde Uitikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Der Rechnungsprüfungskommission sind folgende Punkte aufgefallen:

- In der Finanzplanung ist die Teuerung bei den Aufwänden, jedoch nicht bei den Steuererträgen berücksichtigt, was eine relativ konservative Budgetierung der Steuererträge ergibt.

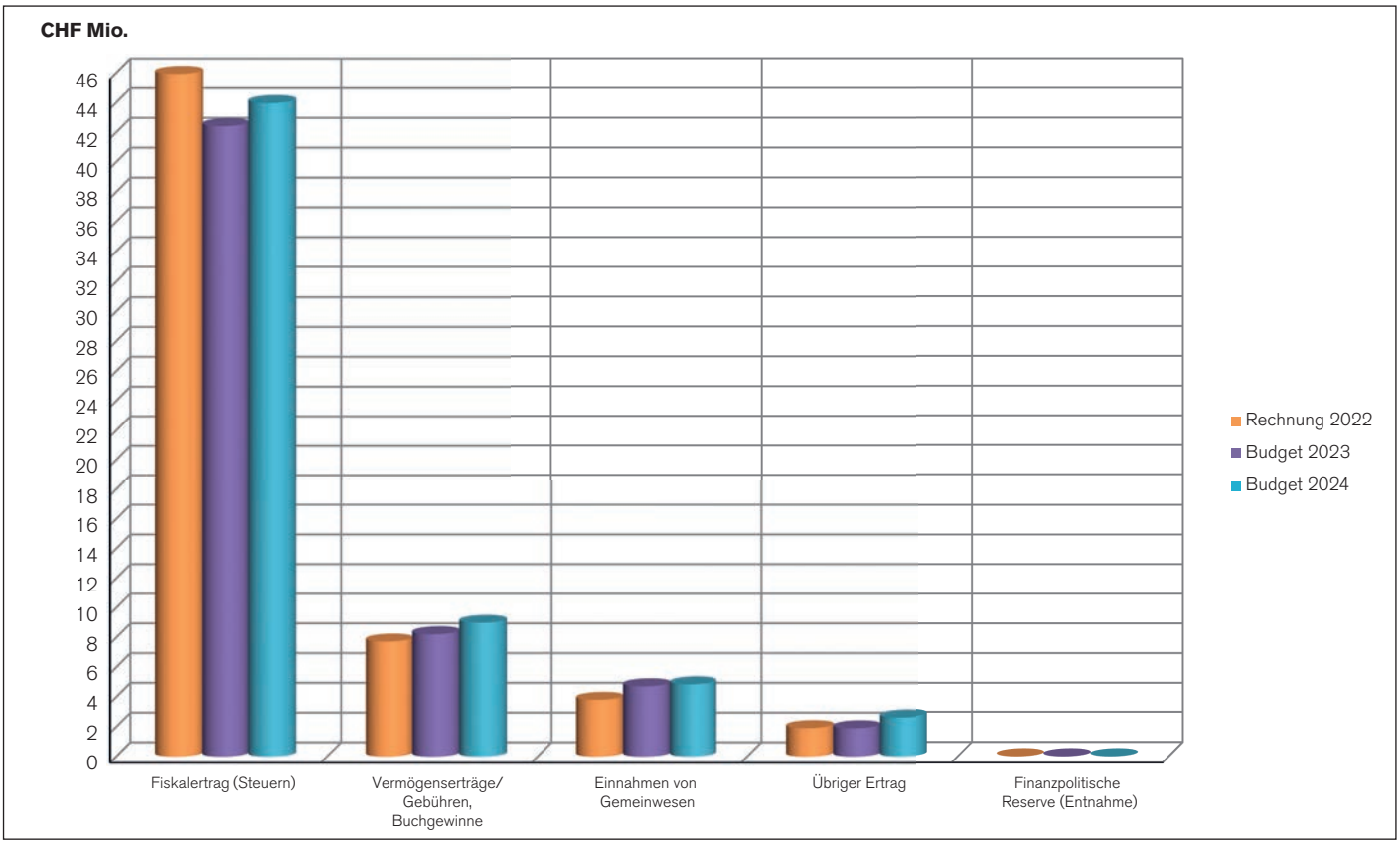
– Eine Steuerreduktion wäre aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission aus der Perspektive der Erfolgsrechnung möglich, aus der Perspektive der Cash Flow Planung unterstützen wir den Entscheid des Gemeinderats, im Jahre 2024 keine Steuersenkung vorzunehmen.
– Trotz der angespannten Cash Flow Situation haben viele Wünsche in die Investitionsplanung 2024 Eingang gefunden.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2024 der Gemeinde Uitikon entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu genehmigen und den Steuerfuss auf 80% (Vorjahr 80%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

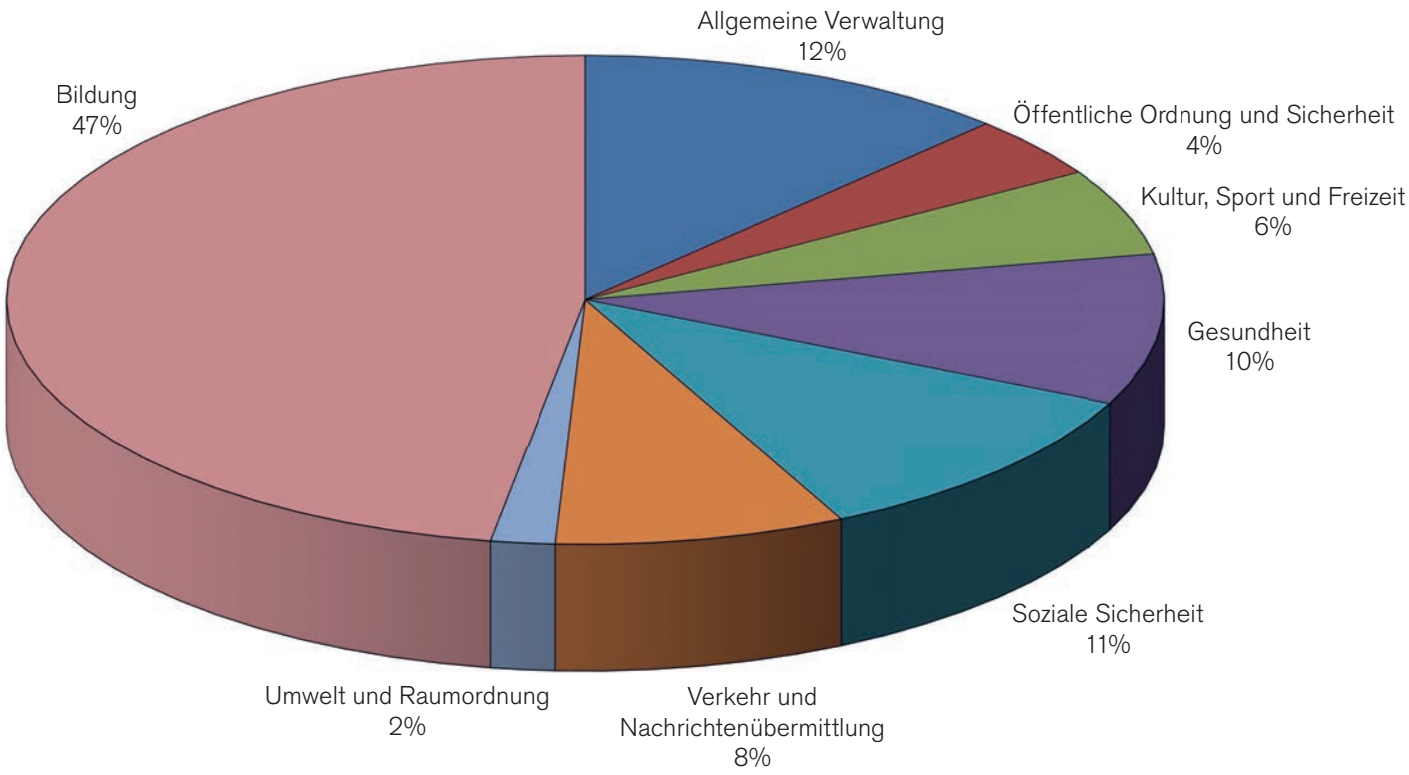
Aufwand nach Sachgruppen 2022 – 2024



Ertrag nach Sachgruppen 2022 – 2024



Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen 2024
(ohne Volkswirtschaft und Steuern, jeweils Nettoerträge)



Steuerfüsse 2014 bis 2023										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Politisches Gut	37	40	40	40	37	35	34	34	80	80[2]
Schulgut	40	43	43	43	45	45	46	46	0	0[2]
Total Politische Gemeinde (und Schule)	*77*	*83*	*83*	*83*	*82*	*80*	*80*	*80*	*80*	*80[2]*
Ev.-ref. Kirchengut	7	9	9	10	10	10	10	10	10	10[1]
Röm.-kath. Kirchengut	11	11	11	11	11	11[1]	11	11	11	10[1]
Total Reformierte	*84*	*92*	*92*	*93*	*92*	*90*	*90*	*90*	*90*	*90[1]*
Total Katholiken	*88*	*94*	*94*	*94*	*93*	*91*	*91*	*91*	*91*	*90[1]*
Staatssteuer	100	100	100	100	100	100	100	99	99	98

[1] gemäss den Anträgen der einzelnen Gemeindebehörden *[2] ab 2023 keine Aufteilung aufgrund Einheitsgemeinde*

Gemeinde Uitikon Laufende Rechnung		Budget 2024 Aufwand	 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	 Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**4'882'250**	**1'185'720**	**4'625'050**	**892'420**	**4'153'357.66**	**917'588.24**
	Saldo		**3'696'530**		**3'732'630**		**3'235'769.42**
	Gemeindeversammlung, RPK, Wahlbüro	131'800		160'300		144'855.25	
	Gemeinderat	497'400	1'000	509'700	1'000	488'320.25	
	Finanz- und Steuerverwaltung	906'100	264'000	879'000	262'000	795'871.65	253'026.83
	Gemeindeverwaltung inkl. Informatik	2'224'100	668'300	1'959'500	371'100	1'915'425.94	456'368.01
	Gemeindehaus, «Bärlihuus» Zopfstrasse	399'600	19'920	399'500	18'820	228'082.56	17'713.90
	Gemeindezentrum «Üdiker-Huus»	723'250	232'500	712'850	237'500	572'138.47	183'829.50
	Ehemaliges Schützenhaus Allmend (Rückbau 2023)			4'200	2'000	8'663.54	6'650.00
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**	**2'079'070**	**844'300**	**2'035'760**	**760'700**	**1'686'403.48**	**659'361.28**
	Saldo		**1'234'770**		**1'275'060**		**1'027'042.20**
	Gemeindepolizei	533'900	201'700	605'680	216'500	379'725.92	188'346.98
	Verkehrssicherheit	203'400	412'000	220'200	342'000	190'004.03	230'286.32
	Friedensrichter	18'700	8'000	19'150	7'000	18'581.69	3'995.00
	Einwohnerkontrolle, Vormundschaft, Marktwesen, Betreibungsamt, Zivilstandsamt, Vermessung	621'120	131'000	571'220	95'600	544'175.70	114'033.28
	Feuerwehr	478'570	33'600	425'700	42'600	351'217.05	51'149.95
	Militärische Verteidiugng	30'280		30'950		29'578.28	
	Zivilschutz	193'100	58'000	162'860	57'000	173'120.81	71'549.75
2	**Bildung**	**16'182'700**	**1'819'000**	**13'747'700**	**1'613'800**	**13'325'349.55**	**1'426'108.25**
	Saldo		**14'363'700**		**12'133'900**		**11'899'241.30**
	Kindergarten	1'414'700	2'000	1'146'600		1'003'822.00	3'618.25
	Primarstufe	4'362'000	60'200	3'873'200	54'400	3'594'068.28	57'102.75
	Sekundarstufe	1'909'400	33'900	1'685'300	28'400	1'707'611.65	25'885.70
	Musikschulen	382'900		348'600		330'231.10	
	Schulliegenschaften	3'121'300	38'000	2'103'400	33'000	2'036'363.09	40'704.15
	Tagesbetreuung	1'820'100	1'596'700	1'686'900	1'400'000	1'574'246.87	1'201'673.70
	Schulleitung und Schulpflege	765'300		747'600		922'726.30	
	Schulverwaltung und Informatik	1'067'400	2'000	851'700		859'131.59	4'117.25
	Volksschule sonstiges	630'400		655'900		601'733.04	9'471.20
	Sonderschulen	651'900	36'000	590'400	38'000	613'356.23	29'573.65
	Beiträge Berufsbildungsfonds	1'600		1'600		1'522.50	
	Bildung übriges	55'700	50'200	56'500	60'000	80'536.90	53'961.60
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**2'807'730**	**1'069'550**	**2'826'930**	**1'045'450**	**2'522'362.71**	**982'510.12**
	Saldo		**1'738'180**		**1'781'480**		**1'539'852.59**
	Denkmalpflege und Heimatschutz	9'000		6'150		5'584.55	
	Gemeinde- und Schulbibliothek	402'700	124'300	407'200	120'500	401'644.19	125'622.30
	Konzerte und Theater	28'000	5'000	35'000	5'000	28'098.01	7'235.10
	Bundesfeier und übrige Kultur	99'080	7'000	94'600	8'000	74'372.33	891.00
	Gemeindekurier	292'800	75'100	290'560	70'700	299'556.85	72'123.75
	Sportkoordination inkl. Üetliberglauf	168'400	92'000	158'050	84'600	116'155.55	70'395.30
	Sportanlagen Sürenloh	271'900	1'500	338'750	1'500	289'937.69	12'081.60
	Hallenbad	1'420'100	764'000	1'322'000	754'500	1'200'981.62	693'511.07
	Freizeit (Grünanlagen, Spielplätze)	103'250	150	161'750	150	98'949.07	150.00
	Sternwarte	12'500	500	12'870	500	7'082.85	500.00

Gemeinde Uitikon Laufende Rechnung		Budget 2024 Aufwand	 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	 Ertrag
4	**Gesundheit**	**3'065'260**	**50'000**	**3'287'310**	**50'000**	**2'780'174.41**	**213'318.16**
	Saldo		**3'015'260**		**3'237'310**		**2'566'856.25**
	Pflegezentrum (Leistungsauftrag GSU)	52'000		52'000		60'957.28	
	Ambulante Krankenpflege (Leistungsauftrag GSU)	14'810	50'000	145'960	50'000	13'683.83	213'318.16
	Pflegefinanzierung stationär	1'804'500		1'913'000		1'592'071.75	
	Pflegefinanzierung ambulant	1'025'000		1'025'000		969'555.08	
	Rettungsdienst (Grundleistung)	22'400		20'800		20'096.00	
	Alkohol- und Drogenprävention	5'500		5'400		5'423.00	
	Krankheitsbekämpfung übrige	7'000		8'000		6'213.67	
	Schulgesundheitsdienst	65'400		58'550		56'929.85	
	Lebensmittelkontrolle	16'150		14'200		15'748.60	
	Gesundheitswesen Übriges	52'500		44'400		39'495.35	
5	**Soziale Sicherheit**	**5'923'580**	**2'662'700**	**5'491'460**	**2'665'700**	**4'597'715.18**	**2'046'068.59**
	Saldo		**3'260'880**		**2'825'760**		**2'551'646.59**
	Prämienverbilligungen Krankenkasse	250'500	242'500	210'000	201'500	194'064.30	187'503.20
	Ergänzungsleistungen IV	420'000	298'500	420'000	297'000	392'183.80	279'731.00
	Ergänzungsleistungen AHV	870'000	613'500	910'000	641'500	857'370.20	610'218.20
	Invalidenheime	3'300		8'000		8'000.00	
	AHV-Zweigstelle	11'960	6'500	9'600	6'600	5'025.25	9'611.10
	Leistungen an Frühpensionierte	3'500		5'200		5'882.80	
	Alterswohnungen Altenweg 1/3	144'000	255'000	142'600	240'000	125'374.51	224'617.70
	Altersveranstaltungen	59'220		58'620		45'584.90	
	Alimentenbevorschussung	15'000	5'000	15'000	5'000	11'472.00	3'300.00
	Veranstaltungs- und Jugendhaus inkl. Jugendtreff	1'098'300	14'000	813'600	52'000	764'544.24	54'066.55
	Leistungen an Familien	72'200	45'000	65'300	40'000	43'675.15	28'983.80
	Kinderkrippen und Kinderhorte	71'800		66'800		70'754.22	
	Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose	1'000		5'000			
	Beihilfen und Gemeindezuschüsse	96'000	46'800	103'000	49'600	80'361.00	37'624.00
	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	525'000	117'000	535'000	79'000	402'169.85	48'192.20
	Freiwillige Wirtschaftliche Hilfe	20'000	2'000	20'000	2'000	10'851.10	2'253.80
	Asylwesen	1'541'500	950'000	1'390'400	1'000'000	923'928.20	525'988.39
	Fürsorge übriges	494'800	66'900	481'340	51'500	457'473.66	33'978.65
	Hilfsaktionen	225'500		232'000		199'000.00	
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**3'956'400**	**1'495'450**	**4'401'900**	**1'443'300**	**4'118'211.73**	**1'214'801.23**
	Saldo		**2'460'950**		**2'958'600**		**2'903'410.50**
	Kantons- und Gemeindestrassen	2'183'050	988'800	2'134'750	908'100	1'981'213.56	707'524.80
	Betrieb Werkhof	371'950	10'000	301'700	18'000	305'748.06	12'300.50
	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	317'950		312'150		254'805.88	
	Regionalverkehr (ZVV und Ortsbus)	571'700		1'141'000	35'000	1'082'190.90	35'000.00
	Verkehr übriges (bis 31. Dezember 2023 SBB-Tageskarten)	100		70'100	55'000	56'090.00	49'030.00
	Verkehrsplanungen allgemein	15'000		15'000		27'217.40	
	Kommunikationsnetzwerk (Antennenanlage)	496'650	496'650	427'200	427'200	410'945.93	410'945.93

Gemeinde Uitikon Laufende Rechnung		Budget 2024 Aufwand	 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	 Ertrag
7	**Umwelt und Raumordnung**	**4'744'180**	**4'202'970**	**4'397'800**	**3'860'190**	**3'872'159.68**	**3'476'491.23**
	Saldo		**541'210**		**537'610**		**395'668.45**
	Öffentliche Brunnen	49'000		70'000		44'169.85	
	Wasserwerk	1'079'000	1'079'000	872'500	872'500	844'173.55	844'173.55
	Gruppenwasserversorgung Limmat GWL	1'172'120	1'172'120	1'172'520	1'172'520	892'932.46	892'932.46
	Öffentliche Toiletten	25'200		23'000		17'118.25	
	Abwasserbeseitigung	1'188'500	1'188'500	1'107'000	1'107'000	1'087'169.91	1'087'169.91
	Tierkörperbeseitigung	7'000		9'000		6'851.25	
	Abfallwirtschaft	718'250	718'250	663'070	663'070	608'359.26	608'359.26
	Gewässerunterhalt	56'300		49'500		46'229.36	
	Arten- und Landschaftsschutz	71'850	100	55'350	100	44'387.67	90.00
	Luftreinhaltung und Klimaschutz	21'380	7'500	17'160	7'000	18'553.35	5'790.00
	Friedhof und Bestattung	193'700	37'000	216'600	37'000	201'491.21	36'687.25
	Raum- und Regionalplanung	161'880	500	142'100	1'000	60'723.56	1'288.80
8	**Volkswirtschaft (Nettoertrag)**	**516'730**	**982'400**	**273'890**	**490'810**	**112'216.32**	**541'091.85**
	Saldo	**465'670**		**216'920**		**428'875.53**	
	Unterhalt Flurwege und Meliorationen	70'600		72'700		35'337.04	
	Landwirtschaft inkl. Ackerbaustelle	5'170		4'430		4'424.60	
	Rebberg Gättern	10'350		8'850		8'155.44	
	Forstwirtschaft	70'500	500	68'300	300	59'975.74	
	Jagd und Fischerei				510		511.80
	Tourismus, Industrie, Gewerbe, Handel	4'760		4'760		4'273.50	
	Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank		525'000		400'000		450'195.05
	Elektrizität – Vergütung EKZ	50	95'000	50	90'000	50.00	90'385.00
	Energieverbund Allmend	355'300	361'900	114'800			
9	**Finanzen und Steuern (Nettoertrag)**	**16'428'250**	**46'097'420**	**16'065'740**	**44'413'570**	**15'801'637.39**	**47'890'265.86**
	Saldo	**29'669'170**		**28'347'830**		**32'088'628.47**	
	Allgemeine Gemeindesteuern	30'000	37'917'000	30'000	34'370'000	79'168.25	35'612'424.73
	Grundstückgewinnsteuern		6'000'000		8'000'000		10'280'096.85
	Hundekontrolle	10'000	33'000	9'500	30'000	9'465.00	32'670.00
	Finanzausgleich	15'163'300		12'962'740		14'784'323.00	
	Zinsen Steuern und Kapitalien	381'500	503'600	158'000	453'750	115'322.24	417'881.33
	Liegenschaften Finanzvermögen	843'450	1'638'820	1'005'500	1'557'820	813'358.90	1'542'094.70
	Rückverteilung CO_2-Abgabe		5'000		2'000		5'098.25
	Finanzpolitische Reserve			1'900'000			
	Ertragsüberschuss			**82'400**		**6'398'016.70**	
	Aufwandüberschuss		**176'640**				

Gemeinde Uitikon
Finanzplanung 2022 bis 2026

Politische Gemeinde

Einleitung
Der Finanz- und Aufgabenplan stellt ein wichtiges Führungs- und Informationsinstrument für die Gemeindebehörden dar und dient als Grundlage zur Gestaltung der Finanz-, Investitions- und Steuerfusspolitik. Er ist rechtlich nicht bindend, bildet aber mit seiner mittelfristigen Perspektive eine notwendige Ergänzung des kurzfristig ausgerichteten Budgets. Prognostiziert werden die Entwicklungen von Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz der Politischen Gemeinde einschliesslich der eigenwirtschaftlichen Betriebe. Der Finanzplan ist seit 2019 gesetzlich vorgeschrieben.
Der Planungszeitraum erstreckt sich über fünf Jahre, wobei die Hochrechnung 2023 und das Budget 2024 integriert sind.
Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Finanzplanung 2023 bis 2027 zusammen. Die Schule ist in der Einheitsgemeinde im Finanzplan der Politischen Gemeinde enthalten. Die detaillierten Planungsunterlagen können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.
Die Gemeindefinanzen werden durch die wirtschaftliche Entwicklung und nicht zuletzt durch das starke Bevölkerungswachstum massgeblich beeinflusst.
In den nächsten Jahren ist gemäss den absehbaren Bauprojekten wieder mit einer Verlangsamung des Bevölkerungswachstums von durchschnittlich noch 2.5 % (Vorjahr 3.7 %) zu rechnen. Mit 9.6 % wurde im Jahr 2023 der Höhepunkt des jährlichen Wachstums erreicht. Insgesamt führt das im Jahr 2027 zu einem Anstieg der Einwohnerzahl auf 6'156.
Die wirtschaftliche Entwicklung 2023 war etwas schwächer als von den Konjunkturforschungsinstituten gemeldet. Das BIP gewann bisher 0.9 % statt wie prognostiziert 1.1 %, wobei das Wachstum vollständig im 1. Quartal stattfand und nichts im 2. Quartal. Im Folgejahr sind wieder bessere Wachstumsraten prognostiziert, gemäss aktuellen Zahlen mit + 1.5 % für 2024. Die leicht negative Beeinflussung von COVID-19 ist also beseitigt.

Bisherige Entwicklung
Die bisherige Entwicklung ist geprägt von stabil steigenden Einnahmen mit jeweils positiven Ausschlägen durch hohe Grundsteuern. Diese sind nicht Bestandteil des Finanzausgleichs und fliessen deshalb ohne Reduktion in die Erfolgsrechnung. Damit erreichte das Nettovermögen 2019 einen Spitzenwert von über CHF 37 Mio. oder über CHF 8'000 pro Einwohner. Dieses sank in der Folge durch die Grossinvestitionen bis 2022 auf CHF 23.9 Mio. ab. Für 2023 ist eine weitere Reduktion von CHF 13 Mio. zu erwarten.
Die Steuerfusssenkung 2020 war infolge der ständigen Überschüsse und des hohen Nettovermögens folgerichtig.

Finanzpolitische Ziele
Die finanzpolitische Zielsetzung heisst für die Einheitsgemeinde mit den grossen Investitionsvorhaben:
«Die Nettoschuld pro Einwohner soll während der Finanzplanungsperiode den Wert von CHF 4'000 pro Einwohner nicht überschreiten.
Danach soll innerhalb von 10 Jahren bis 2035 die Verschuldung reduziert und wieder ein Nettovermögen aufgebaut werden.»

In den gebührenfinanzierten Bereichen gilt grundsätzlich die *«Eigenwirtschaftlichkeitsanforderung für jeden einzelnen Betrieb.»*

Erwägungen
Erfolgsrechnung
Die Überschüsse in der Erfolgsrechnung hielten seit 2018 an. Auch 2023 zeigt sich ein zumindest nicht schlechteres Ergebnis als budgetiert ab. Ursache dürften wieder die Grundstückgewinnsteuern sein, welche schwer kalkulierbar aber direkt in die Erfolgsrechnung einfliessen und nicht dem Finanzausgleich unterliegen.
In den kommenden Jahren reicht es nur noch für knappe Budgetausgleiche. Die zunehmenden Abschreibungen und weitere Folgekosten der Investitionen machen sich bemerkbar und die Bildungskosten steigen stark an. Deshalb wird die schon heute gelebte Ausgabendisziplin noch wichtiger.

Investitionen
Die Einheitsgemeinde tätigt in der gesamten Planperiode 2023 bis 2027 Investitionen im Steuerhaushalt von CHF 46 Mio. (ohne Spezialfinanzierungen). Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde ist über die ganze Planungsperiode betrachtet, bei äusserst mageren 35 %.
Entscheidend für die finanzielle Lage sind die grossen Investitionen, die im Moment getätigt werden und auch 2024/2025 noch anhalten. Sie belasten auf längere Dauer durch die Abschreibungen die Erfolgsrechnung. Der betriebliche Cash Flow bleibt positiv, wenn auch schwach.
Diese hohen Investitionen mit Schwerpunkt im Schulbereich führen zu einem vollständigen Verschwinden des bisherigen Nettovermögens und zu einer massiven Nettoschuld. Die veränderte finanzpolitische Zielsetzung trägt diesem Umstand Rechnung.
Etwa zwei Drittel des Investitionsvolumens wurde vorgängig mit dem Nettovermögen angespart. Das letzte Drittel des Investitionsvolumens soll nun in den Folgejahren ab 2027 wieder erwirtschaftet werden, so dass die Schulden abgebaut werden können. Dies ist sehr wichtig, da die nächste Welle von Investitionen ausserhalb der aktuellen Finanzplanungsperiode absehbar wird.

Spezialfinanzierungen

Bei der Nachrichtenübermittlung gibt es nach den grossen Investitionen für das flächendeckende Glasfasernetz nur noch geringere Folgeinvestitionen, die ab 2025 fast ganz verschwinden. Die Jahresrechnungen werden durch die notwendigen Abschreibungen auf das gesamte Investitionspaket leicht negativ. Der Fonds Spezialfinanzierung nimmt dadurch jährlich leicht ab, behält aber eine ausreichende Grösse für die ganze Abschreibungsdauer. Erst mit dem Ende der Abschreibungen für den grössten Teil der Investitionen im Jahr 2040 wird es wieder positivere Jahresrechnungen geben.

Das Nettovermögen wurde durch die Investitionen wie vorausgesehen negativ, die Nettoverschuldung baut sich aber ab 2025 planmässig ab. Ein Nettovermögen sehen wir in der Planungsperiode noch nicht. Die Gemeinde ist weiterhin Kreditgeber.

Risikofaktor: Die Gebühren unterliegen in diesem Bereich den Marktkräften und können nicht nur aufgrund der Finanzlage gesteuert werden, wie in anderen Spezialfinanzierungen mit Monopolcharakter. Der Gemeinderat befasst sich daher 2024 eingehend mit einer Analyse, wie der Betrieb in ein stetig veränderndes Marktumfeld eingebettet werden kann.

Im Wasserwerk sind Reserven für den Investitionsschub 2023/2024 (vor allem der Ausbau des Reservoirs Buechhoger) geschaffen worden. Der Verzicht auf die Gebührensenkung in den guten Jahren bewährte sich. Diese Reserven reichen im Eigenkapital (Spezialfinanzierung) aus, aber nicht im Nettovermögen. Die Erfolgsrechnung ist ab 2024 negativ und das Nettovermögen wird zu einer Nettoschuld. Diese ist über die gesamte Planungsperiode ansteigend und eine Trendwende im Planungszeitraum zum Abbau der Schulden ist noch nicht erkennbar. Eine Gebührenerhöhung ist allerdings vorerst nicht notwendig.

In der Abwasserbeseitigung stehen grössere Investitionen (Regenwasser- bzw. Mischabwasserkanäle) an, die das Nettovermögen zu einer Nettoschuld werden lassen. Die Spezialfinanzierung ist durch die vergangenen Gebührenerhöhungen im Moment auf ausreichender Höhe stabilisiert. Es gibt trotz jährlichen Verlusten noch knapp einen positiven betrieblichen Cash-Flow. Eine Trendwende zum Abbau der Schulden ist in der Planungsperiode aber nicht sichtbar. Das sollte sich in den nächsten Planungsperioden möglichst ändern.

Bei der Abfallwirtschaft sind für die nächsten zwei Jahre grössere Investitionen geplant. Sie werden das Nettovermögen aufbrauchen und zu einer Nettoschuld führen. Die Spezialfinanzierung sinkt am Ende der Planungsperiode auf Null. Eine Trendumkehr zur Rückzahlung der Schulden sowie ausgeglichene Betriebsrechnungen sind im Planungszeitraum nicht sichtbar. Eine Gebührenerhöhung wird mittelfristig unausweichlich.

Folgerung

Die aktuelle finanzpolitische Zielsetzung ebnet der Gemeinde den richtigen Weg. Die laufenden Investitionen verzehren das Nettovermögen und führen zu einer Nettoschuld. Die Erfolgsrechnungen werden infolge der Refinanzierung mit linearen Abschreibungen langsamer belastet, weswegen das Nettovermögen ein wichtiger Indikator bleibt.

Ähnlich wie in früheren Jahren ist aber ein ausreichender Cash-Flow aus der Erfolgsrechnung notwendig. Damit kann die Nettoschuld wieder abgebaut werden und die Schwelle zum Nettovermögen ist erreichbar. Unterstützende Faktoren können unerwartet hohe Grundsteuern oder Steuern früherer Jahre sein. Hoffen kann man auch auf ein Ansteigen des kantonalen Mittels der Steuerkraft, was den Finanzausgleich mildern würde. Andernfalls bleibt keine andere Wahl als finanzpolitische Ausgabendisziplin mit Ausdauer über die nächsten Jahre, will man eine Steuererhöhung vermeiden.

Der Gesamtsteuerfuss bleibt in der Planungsperiode auf 80 %.

INVESTITIONSPLANUNG 2023–2027

Einheit: CHF 1'000

INVESTITIONSRECHNUNG: INVESTITIONEN (DESINVESTITIONEN)

		NUTZUNG		
Nr.	Vorhaben	Dauer in Jahren	Anlage im Bau?	Beginn
001	Altes Spritzenhaus, Restaurierung	33		
002	Bärlihuus, Reparatur Flachdach/Fassade	20	x	2024
003	Gemeindehaus, Büroerweiterung Verwaltung	33		
004	Gemeindehaus, Fassadensanierung	33		
005	Gemeindehaus, Optimierung Raumnutzung	20		
006	Gemeindehaus, zusätzliche Büroflächen	20		
007	Gemeindeverwaltung, Redesign Homepage	5		
008	Üdiker-Huus, bauliche Massnahmen	33	x	2023
009	Üdiker-Huus, Energetische Sanierung / Gebäudehülle	33	x	2024
010	Üdiker-Huus, Erneuerung Kanalisation	33	x	2023
011	Üdiker-Huus, Ersatz gewerbliche Kälteanlagen	20	x	2024
012	Üdiker-Huus, Ersatz HV, Saalbel. und Lüftungsauslässe	33		2024
013	Üdiker-Huus, Ersatz Lüftungsanlagen	33	x	2023
014	Üdiker-Huus, Ersatz Schliessanlage	20		
015	Üdiker-Huus, Platz-, Weg-, Hartbelagssanierung	40		
016	Üdiker-Huus, Umrüstung restliche Beleuchtung LED	20		
017	Verwaltungsvermögen, allg. Sanierungen	33		
	0 ALLGEMEINE VERWALTUNG			
101	Anschaffung Semistationäres V-Messgerät	8		
102	Feuerwehr, Ersatz TLF	15		
103	Sanierung Historische Allmend, Dachabdichtung	33		
104	Zentralisierung Blaulichtorganisationen	33	x	2023
	1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT			

INVESTITION (DESINVESTITION)

Betrag	Investitions-beiträge	Netto	Vorjahre	FP2023	FP2024	FP2025	FP2026	FP2027	Folgejahre	Prüfzeile Total	Total Planungs-periode
120		120				**120**					**120**
200		200		**10**	**190**						**200**
500		500							**500**		
500		500							**500**		
90		90				**90**					**90**
71		71		**71**							**71**
80		80		**80**							**80**
710		710	**539**	**171**							**171**
6'310	**130**	6'180	**41**	**70**	**1'580**			**2'245**	**2'245**		**3'895**
800	**53**	747	**578**	**169**							**169**
210		210		**49**	**161**						**210**
660	**50**	610			**610**						**610**
1'920	**115**	1'805	**1'295**	**510**							**510**
85		85			**85**						**85**
200		200							**200**		
100		100			**100**						**100**
1'200		1'200				**150**	**150**	**150**	**750**		**450**
13'756	**348**	**13'408**	**2'453**	**1'130**	**2'726**	**360**	**150**	**2'395**	**4'195**		**6'761**
200		200			**200**						**200**
400		400							**400**		
170		170			**170**						**170**
1'970		1'970	**1'606**	**364**							**364**
2'740		**2'740**	**1'606**	**364**	**370**				**400**		**734**

		NUTZUNG		
Nr.	Vorhaben	Dauer in Jahren	Anlage im Bau?	Beginn
201	Allmend, Neubau Schulanlage	33	x	2024
202	ICT, Hardware Schulbetrieb	4		
203	Mettlen, Zusätzl. Raumbedarf/Neubau inkl. Aussenraum	33	x	2025
204	RW, bauliche Massnahmen Hangsicherung	30		
205	RW, Sanierung Archiv	20		
206	SG Aula, Sanierung Bühneninfrastruktur	20		
207	SG, Ergänzung Einrichtungen Mittelstufe	8		
208	SG, Erneuerung Wärmeerzeugung	20		
209	SG, Neubau oder Sanierung	33	x	2030
210	SG, Raumanpassungen	20		
211	SG, Sanierung Schulküche	20		
	2 BILDUNG			
321	Bibliothek, Neulösung	33		
322	Hallenbad, Ersatz Garderobenkästen	33		
323	Hallenbad, Erstellung Aussensauna	33		
324	Hallenbad, Erstellung Innensauna IV-tauglich	33		
325	Hallenbad, Sanierung Trinkwasserleitungen	33		
326	Hallenbad, Sanierung Wohnungen Dachgeschoss	33		
327	Sportanlage Sürenloh, Sanierung Clubhaus	33		
	3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT			
	4 GESUNDHEIT			
501	Allmend, Neubau Veranstaltungs- und Jugendhaus	33	x	2024
	5 SOZIALE SICHERHEIT			

INVESTITION (DESINVESTITION)

Betrag	Investitions-beiträge	Netto	Vorjahre	FP2023	FP2024	FP2025	FP2026	FP2027	Folgejahre	Prüfzeile Total	Total Planungs-periode
28'000	**57**	27'943	**9'708**	**9'672**	**8'563**						**18'235**
1'580		1'580		**190**	**190**	**150**	**150**	**150**	**750**		**830**
5'500		5'500		**50**	**1'500**	**2'900**	**1'050**				**5'500**
100		100			**100**						**100**
50		50		**50**							**50**
75		75		**75**							**75**
80		80			**80**						**80**
600		600	**7**						**593**		
15'000		15'000			**50**	**100**	**100**	**100**	**14'650**		**350**
200		200		**20**	**180**						**200**
250		250		**20**	**230**						**250**
51'435	**57**	**51'378**	**9'715**	**10'077**	**10'893**	**3'150**	**1'300**	**250**	**15'993**		**25'670**
1'000		1'000							**1'000**		
100		100							**100**		
400		400			**400**						**400**
120		120							**120**		
123		123		**123**							**123**
200		200			**200**						**200**
400		400							**400**		
2'343		**2'343**		**123**	**600**				**1'620**		**723**
2'700		2'700	**278**	**800**	**1'622**						**2'422**
2'700		**2'700**	**278**	**800**	**1'622**						**2'422**

Nr.	Vorhaben	NUTZUNG		
		Dauer in Jahren	Anlage im Bau?	Beginn
601	Allmendstrasse (Lättenstr. bis Haldenstr.) (4+6)	**50**	**x**	**2023**
602	Datenleitungen Allmend	**20**		
603	Haldenstrasse (Allmendstr. bis Chapfstr.) (7)	**50**		
604	Langwiesstrasse (16)	**50**	**x**	**2026**
605	Lättenstrasse (10)	**50**	**x**	**2027**
606	Lättenstrasse (2)	**50**	**x**	**2024**
607	Lättenstrasse (3)	**50**	**x**	**2024**
608	Lättenstrasse (9)	**50**	**x**	**2026**
609	Mangoldweg	**50**		
610	Neuhausstrasse (Birmensdorferstr. bis Nr. 25) (15)	**50**	**x**	**2025**
611	QP Leuen, Erschliessung FTTH	**20**		
612	RW-Kanal Lättenstr. bis Langackerstr. Altenweg (5)	**50**		
	Nachrichtenübermittlung			

INVESTITION (DESINVESTITION)

Betrag	Investitions-beiträge	Netto	Vorjahre	FP2023	FP2024	FP2025	FP2026	FP2027	Folgejahre	Prüfzeile Total	Total Planungs-periode
35		35	**26**	**9**							**9**
150		150	**50**	**100**							**100**
5		5				**5**					**5**
65		65				**5**	**60**				**65**
14		14					**1**	**13**			**14**
69		69		**1**	**68**						**69**
56		56		**1**	**55**						**56**
24		24				**2**	**22**				**24**
30		30		**30**							**30**
7		7			**2**	**5**					**7**
456		456	**170**	**126**	**160**						**286**
90		90			**90**						**90**
1'001		**1'001**	**246**	**267**	**375**	**17**	**83**	**13**			**755**

Nr.	Vorhaben	NUTZUNG Dauer in Jahren	Anlage im Bau?	Beginn
621	Allmend, Sanierung Parkplatz (11)	40	x	2025
622	Allmendstrasse (Lättenstr. bis Haldenstr.) (4+6)	40	x	2023
623	Fahrzeug, Ersatz VW Amarok	8		
624	Haldenstrasse (Allmendstr. bis Chapfstr.) (7)	40	x	2025
625	Hindernisfreie Bushaltestellen (18)	40	x	2024
626	Langwiesstrasse (16)	40	x	2028
627	Lättenstrasse (10)	40	x	2027
628	Lättenstrasse (2)	40	x	2024
629	Lättenstrasse (3)	40	x	2024
630	Lättenstrasse (9)	40	x	2026
631	Mangoldweg (14)	40		
632	Muldenplätze/Lagerboxen Werkhof	30		
633	Neuhausstrasse (Birmensdorferstr. bis Nr. 25) (15)	40	x	2025
634	QP Leuen (Erschliessung) Anteil Gemeinde	40	x	2024
635	RW-Kanal Lättenstr. bis Langackerstr. Altenweg (5)	40	x	2024
636	Zürcher-+Schlierenstr, Erw./Optimierung T-30 (17)	20	x	2024
	Übriges			
	6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG			
701	Allmendstrasse (Lättenstr. bis Haldenstr.) (4+6)	50	x	2023
702	Ersatz Leitsystem gesamte WV	4		
703	Ersatzneubau Reservoir Buechhoger (19)	30	x	2024
704	Investitionsbeiträge Anlagen GWL	50		
705	Lättenstrasse (10)	50	x	2027
706	Lättenstrasse (2)	50	x	2024
707	Lättenstrasse (3)	50	x	2024
708	Lättenstrasse (9)	50	x	2026
709	Mangoldweg (14)	50		
710	Neuhausstrasse (Birmensdorferstr. bis Nr. 25) (15)	50	x	2025
711	RW-Kanal Lättenstr. bis Langackerstr. (5)	50		
712	Sanierung Quellfassung Schwerzgrueb	30		
713	Wasseranschlussgebühren	40		
	Wasserwerk			

INVESTITION (DESINVESTITION)

Betrag	Investitions-beiträge	Netto	Vorjahre	FP2023	FP2024	FP2025	FP2026	FP2027	Folgejahre	Prüfzeile Total	Total Planungs-periode
570		570		**20**	**20**	**530**					**570**
401		401	**196**	**205**							**205**
50		50		**50**							**50**
835		835			**60**	**775**					**835**
668		668	**318**	**200**	**150**						**350**
845		845							**845**		
244		244					**20**	**224**			**244**
519		519		**30**	**489**						**519**
421		421		**25**	**396**						**421**
423		423				**23**	**400**				**423**
400		400		**400**							**400**
100		100			**100**						**100**
390		390			**40**	**350**					**390**
50		50		**30**	**20**						**50**
280		280		**30**	**250**						**280**
761		761		**60**	**500**	**201**					**761**
6'957		**6'957**	**514**	**1'050**	**2'025**	**1'879**	**420**	**224**	**845**		**5'598**
7'958		**7'958**	**760**	**1'317**	**2'400**	**1'896**	**503**	**237**	**845**		**6'353**
208		208	**198**	**10**							**10**
88		88			**88**						**88**
4'808		4'808	**458**	**2'350**	**2'000**						**4'350**
706		706		**244**	**85**	**185**	**50**	**142**			**706**
118		118					**10**	**108**			**118**
276		276		**16**	**260**						**276**
231		231		**16**	**215**						**231**
208		208				**20**	**188**				**208**
110		110		**110**							**110**
650		650			**70**	**580**					**650**
75		75			**75**						**75**
85		85			**85**						**85**
-1'791		-1'791	**-691**	**-200**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-500**		**-600**
5'772		**5'772**	**-35**	**2'546**	**2'778**	**685**	**148**	**150**	**-500**		**6'307**

Nr.	Vorhaben	NUTZUNG Dauer in Jahren	Anlage im Bau?	Beginn
721	Allmendstrasse (Lättenstr. bis Haldenstr.) (4+6)	50	x	2023
722	Anpass. Speicherkanal/HWE Langwies inkl. Steuerung	50		
723	Haldenstrasse (Allmendstr. bis Chapfstr.) (7)	50	x	2025
724	Kanalisationsanschlussgebühren	40		
725	Langwiesstrasse (16)	50	x	2026
726	Lättenstrasse (10)	50	x	2027
727	Lättenstrasse (2)	50	x	2024
728	Lättenstrasse (3)	50	x	2024
729	Neubau Mischabwasserka. Zürcherstr. 90 bis RB (20)	50	x	2025
730	RW-Kanal Lättenstr. bis Langackerstr. (5)	50	x	2024
731	Sanierung Kanäle (Neubau,Inline,TV-HA,Trennsystem)	20		
732	Überarbeitung GEP	10	x	2024
733	Versickerungsmulde Bergstrasse SZU	30	x	2025
	Abwasserbeseitigung			
740	Grüngutmulde Allmend	30		
741	Grüngutmulde Sürenloh	30		
742	Sammelstelle Ringlikon, Rückbau	20		
	Abfallwirtschaft			
760	Allmend, öffentliche WC-Anlage	33	x	2024
761	Friedhof, Erstellung Grabfelder	30		
	Übriges			
	7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG			
801	Allmend, Zentrale Energieversorgung	33	x	2024
802	Amortisation Darlehen COVID-19	1		
	8 VOLKSWIRTSCHAFT			
901	Binzmatt, Umbau/Sanierung/Neubau			
902	Ehem. Salzdepot Ringlikon, Veräusserung			
903	Zürcherstrasse 55, Wohnungssanierungen			
904	Zürcherstrasse 63, Gesamtsanierung			
	9 FINANZEN UND STEUERN			
TOTAL				

INVESTITION (DESINVESTITION)

Betrag	Investitions-beiträge	Netto	Vorjahre	FP2023	FP2024	FP2025	FP2026	FP2027	Folgejahre	Prüfzeile Total	Total Planungs-periode
510		510	**441**	**69**							**69**
170		170			**170**						**170**
1'000		1'000			**60**	**940**					**1'000**
-1'781		-1'781	**-681**	**-200**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-500**		**-600**
300		300				**20**	**280**				**300**
218		218					**8**	**210**			**218**
560		560		**5**	**555**						**560**
453		453		**10**	**443**						**453**
2'500		2'500	**4**	**96**	**700**	**1'700**					**2'496**
1'452		1'452	**47**	**180**	**1'225**						**1'405**
3'001		3'001	**101**	**300**	**200**	**300**	**300**	**300**	**1'500**		**1'400**
57		57	**12**	**25**	**20**						**45**
165		165		**5**	**10**	**150**					**165**
8'605		**8'605**	**-76**	**490**	**3'283**	**3'010**	**488**	**410**	**1'000**		**7'681**
55		55			**55**						**55**
75		75			**75**						**75**
50		50				**50**					**50**
180		**180**			**130**	**50**					**180**
170		170	**3**	**50**	**117**						**167**
200		200					**100**		**100**		**100**
370		**370**	**3**	**50**	**117**		**100**		**100**		**267**
14'927		**14'927**	**-108**	**3'086**	**6'308**	**3'745**	**736**	**560**	**600**		**14'435**
4'060	**170**	3'890	**308**	**3'519**	**63**						**3'582**
-4		-4		**-4**							**-4**
4'056	**170**	**3'886**	**308**	**3'515**	**63**						**3'578**
10'000		10'000		**30**	**270**				**9'700**		**300**
-200		-200							**-200**		
300		300							**300**		
1'000		1'000							**1'000**		
11'100		**11'100**		**30**	**270**				**10'800**		**300**
111'015	**575**	**110'440**	**15'012**	**20'442**	**25'252**	**9'151**	**2'689**	**3'442**	**34'453**		**60'976**

Teilrevision des Beitragsreglements der Politischen Gemeinde Uitikon zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigung von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe

Kurzinformation zum Traktandum

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligte ein Beitragsreglement zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigung von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe. Die Tarifermässigungen wurden damals auf maximal 30 Plätze sowie auf Kinderkrippen in der Gemeinde Uitikon begrenzt. Diese Regelung ist nicht mehr zeitgemäss, insbesondere in Bezug auf den Standort der Kinderkrippen. Daher ist das Beitragsreglement entsprechend anzupassen.
Der Gemeinderat empfiehlt die Zustimmung zum revidierten Beitragsreglement.

ANTRAG
Das revidierte Beitragsreglement der Politischen Gemeinde Uitikon zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigung von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe wird genehmigt.

WEISUNG

Ausgangslage
Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligte ein Beitragsreglement zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigung von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe. Dieses Beitragsreglement wurde per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Seitdem stehen in Uitikon wohnhaften Leistungsbezügern von Kinderkrippenleistungen insgesamt 30 Plätze mit Tarifermässigungen zur Verfügung. Die Zuteilungen dieser Plätze werden durch den Gemeinderat in separaten Leistungsvereinbarungen mit den entsprechenden Betreuungseinrichtungen (Kinderkrippen) geregelt. Solche Leistungsvereinbarungen können jedoch gemäss Ziff. 1 Abs. 3 des Beitragsreglements nur mit in Uitikon ansässigen Kinderkrippen abgeschlossen werden.
Auf unserem Gemeindegebiet stehen den Üdiker Einwohnerinnen und Einwohnern zurzeit drei Kinderkrippen zur Verfügung. Freie Plätze sind hier jedoch kaum vorhanden und es bestehen mehrheitlich lange Wartelisten. Daher sind einige Üdikerinnen und Üdiker gezwungen, auf die Angebote von Kinderkrippen in der näheren Umgebung (insbesondere der Stadt Zürich) auszuweichen. Damit haben diese Leistungsbezüger jedoch keinen Anspruch auf Tarifermässigungen. Mit dem bestehenden Beitragsreglement werden nicht die Kinderkrippen, sondern die Leistungsbezüger, d.h. Üdiker Einwohnerinnen und Einwohner, unterstützt. Dies soll auch weiterhin beibehalten werden. Jedoch sollen künftig auch Leistungsbezüger, die ihre Kinder auch in einer Kinderkrippe ausserhalb der Gemeinde Uitikon betreuen lassen, die Möglichkeit von Tarifermässigungen haben.

Daher ist die Ziffer 1 Abs. 3 des Beitragsreglements der Politischen Gemeinde Uitikon zur Regelung des Anspruchs auf Tarifermässigung von Leistungsbezügern einer Kinderkrippe per 1. Januar 2024 wie folgt anzupassen:

> *Insgesamt stehen 30 Plätze mit Tarifermässigungen gemäss Ziff. 4 ~~in Kinderkrippen der Gemeinde Uitikon~~ zur Verfügung. Der Gemeinderat regelt die Zuteilungen dieser Plätze in separaten Leistungsvereinbarungen mit den Betreuungseinrichtungen.*

Der weitere Inhalt des Beitragsreglements bleibt weiterhin wie bis anhin gültig. Auch soll das Kontingent von 30 Plätzen mit Tarifermässigungen beibehalten werden, da diese Anzahl aus Sicht des Gemeinderates nach wie vor ausreichend ist.

Empfehlung an die Stimmbürgerschaft
Mit dem Beitragsreglement werden die Üdiker Leistungsbezüger/-innen mit geringem Einkommen unterstützt. Diese Personen sollten künftig eine Wahl haben, wo ihr Kind betreut wird, ohne dass sie auf mögliche Tarifermässigungen verzichten müssen. Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft, der Revisionsvorlage zuzustimmen. Ein Abschied der Rechnungsprüfungskommission ist im vorliegenden Fall nicht notwendig.

Kreditantrag über CHF 1.65 Mio. für die energetische Sanierung der Gebäudehülle des Üdiker-Huus

Kurzinformation zum Traktandum

Das Üdiker-Huus, als Zentrumsgebäude und beliebte Begegnungsstätte im historischen Dorfkern unserer Gemeinde, ist inzwischen nunmehr knapp 45 Jahre in reger Nutzung für Feierlichkeiten, Versammlungen, kulturelle Veranstaltungen und verschiedenste Anlässe. Über die Jahre sind bisweilen notwendige, insbesondere dem Unterhalt dienende Massnahmen erfolgt. Das Bauwerk selbst befindet sich weitgehend in seinem Originalzustand. Es erfüllt teilweise nur noch schwer die nötigen Anforderungen in Puncto Energieverbrauch (Strom und Wärme) sowie Raumklima.

Aus dem Programm zur energetischen Sanierung des Üdiker-Huus ist 2024 – nach dem erfolgten Austausch der Lüftungsanlagen – nun die nächste Etappe avisiert. Diese widmet sich der Sanierung der Gebäudehülle. Dabei ist ein umfassender Ersatz der original verbauten Fenster sowie der Austausch der aussenliegenden Sonnenstoren mit optimaler Verschattungssteuerung vorgesehen. Im Zuge dessen soll überdies die vollständige Sanierung der maroden, teils stark beschädigten Putzfassade erfolgen.

ANTRAG

Die Gemeindeversammlung empfiehlt der Urnenabstimmung vom 3. März 2024, sie solle beschliessen:

1. Für die energetische Sanierung der Gebäudehülle des Üdiker-Huus wird ein Kredit von CHF 1.65 Mio. (inkl. 8.1 % Mehrwertsteuer) bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauausführung.

WEISUNG

Ausgangslage

Das Ende der 1970er Jahre erbaute Üdiker-Huus – als beliebte, rege genutzte und stark frequentierte Begegnungsstätte unserer Gemeinde – befindet sich baulich weitgehend in seinem Originalzustand. Über die Jahre sind grösstenteils notwendige, dem Unterhalt dienende Arbeiten und Instandsetzungsmassnahmen erfolgt. Das Bauwerk erfüllt teilweise nur noch schwer die nötigen, zeitgemässen Anforderungen an ein Gebäude in Puncto Nachhaltigkeit – sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Hier sind ausdrücklich die hohen und stetig steigenden Energiekosten zu erwähnen. Auch die Anforderungen an ein für den Nutzer behagliches Raumklima können aufgrund der baulichen Situation nicht (mehr) erfüllt werden. Ein Grossteil der Bauteile hat ihren Lebenszyklus überschritten. Sie werden ihrer Funktion aufgrund ihres maroden Zustands resp. diverser Verschleisserscheinungen daher nicht mehr oder nur noch bedingt gerecht. Über die vergangenen Jahrzehnte haben sich die technischen Möglichkeiten von Sanierungsmassnahmen und dem Bauen im Bestand stark weiterentwickelt und optimiert. Diese zielen im Besonderen sowohl

auf eine langfristig energieeinsparende Nutzung als auch auf ein hohes Mass an Qualität für den Nutzer ab.
Diesem Umstand entsprechend verfolgt die Gemeinde das Ziel der energetischen Sanierung des Üdiker-Huus. Zu diesem Zwecke wurde das Üdiker-Huus 2020 umgehend baulich und gebäudetechnisch untersucht und daraus resultierend seitens BWS Schüpbach GmbH eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese zeigt die möglichen Massnahmen zur Optimierung des bestehenden Gebäudes ganzheitlich und mit samt seiner baulichen Ausgestaltung sowie seiner technischen Infrastruktur auf, um bestmögliche Ergebnisse und maximale Potentiale in Bezug auf Kosten-Nutzen langfristig ausschöpfen zu können. Diese und weitere Etappen sind entsprechend vorgesehen und im Finanzplan 2023 bis 2027 berücksichtigt.
Etappiert sollen die aufgezeigten Massnahmen sukzessive und in Abhängigkeit der gegenwärtigen Möglichkeiten umgesetzt werden. Die ersten Etappen, die Erneuerung der WC-Anlagen und damit einhergehend die der Kanalisation, der Austausch der Lüftungsanlagen im Üdiker-Huus sowie baulich erforderliche Massnahmen, sind in diesem Zusammenhang bereits erfolgt. Die Projekte konnten Ende 2022 / Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die für 2024 vorgesehene Etappe zur energetischen Sanierung betrifft nun die Gebäudehülle. Dabei ist ein umfassender Ersatz der original verbauten Fenster sowie der Austausch der aussenliegenden Sonnenstoren mit optimaler Verschattungssteuerung vorgesehen. Im Zuge dessen soll überdies die vollständige Sanierung der maroden, teils stark beschädigten Putzfassade erfolgen.

Projekt
Die nun folgende Etappe aus dem Programm zur energetischen Sanierung des Üdiker-Huus widmet sich der Gebäudehülle. Die Gebäudehülle wurde in den vergangenen 45 Jahren nicht saniert, die verbauten Holzfenster sind – abgesehen von denen des Dörflis – somit 45 Jahre in ihrem Originalzustand. Sie haben damit ihren Lebenszyklus von 20 bis 40 Jahren inzwischen überschritten und sind in einem desolaten Zustand. Die anliegenden Sonnenstoren sind zum Teil defekt, schwergängig und verschlissen. Den solaren Wärmeeintrag verhindern sie aufgrund ihrer relativ hohen Durchlässigkeit für Wärmestrahlung nur bedingt.
Die Fenster können unabhängig von den weiteren vorgesehenen Massnahmen zur energetischen Sanierung, mit vergleichsweise geringem Aufwand, vorgelagert ersetzt werden.
Neben dem baulichen Erfordernis sowie dem Schutz der Gebäudesubstanz vor eindringendem Wasser resp. ausfallendem Tauwasser und daraus resultierendem fortschreitenden Zerfall einzelner Bauteile, stehen bei diesem Vorhaben auch das Raumklima sowie das Energieeinsparpotential des Gebäudes im Fokus des Vorhabens.
Hierbei ist sowohl die Reduktion von Wärmeverlusten in den Wintermonaten als auch der sommerliche Wärmeschutz mittels Reduktion des solaren Wärmeeintrages hervorzuheben. Der vorgesehene Einbau von mehrfach verglasten Wärmeschutzfenstern hält die Wärme im Winter innen, im Sommer wird das Eindringen von Wärmestrahlung maximal reduziert. Exponierte Fenster werden ferner mit aussenliegenden Sonnenschutzstoren versehen, welche das Eindringen der sommerlichen Wärmestrahlung ebenfalls auf ein Minimum reduzieren und mittels automatisierter Steuerung – je nach Wetterlage und Saison – optimal angedient werden. Die Gläser der dachseitigen Oberlichter des grossen Saals werden hingegen mit einer Wärmeschutzfolie versehen, welche den solaren Wärmeeintrag durchgehend stark reduziert. Der Austausch der Dachfenster ist im Zuge einer nächsten Etappe, im baulichen Zusammenhang mit der Dachsanierung, anberaumt. Die aufgeführten Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas sind vor allem angesichts der extremeren Wetterverhältnisse und zunehmenden Hitzerekorden dringend erforderlich.
Parallel zu den baulichen Massnahmen des Fensterersatzes soll die gesamte Putzfassade des Üdiker-Huus saniert werden. Der originale Putz ist teilweise grossflächig abgeplatzt und weist mehrfach massive Risse auf. Dies stellt insbesondere an aufgehenden Gebäudeteilen resp. im Sockelbereich des Gebäudes eine Gefahr für die Gebäudesubstanz dar. Gleichzeitig sind besonders in Laibungsbereichen, aufgrund eindringender Feuchtigkeit, Wärmebrücken möglich. Hier ist dann mit höheren und zunehmenden Wärmeverlusten in der kalten Jahreszeit zu rechnen. Die gleichzeitige Umsetzung von Fenster- und Fassadensanierung wäre zudem insofern sinnvoll, als dass die Kosten im Betrag von CHF 100’000 für die räumlich gleiche Baustelleninstallation

	ÜDH-WC Erneuerung der Kanalisation / Toilettenanlagen	**ÜDH-L Ersatz der Lüftungsanlagen**	**ÜDH-GEB Gebäudezustand erneuern (UG)**	
	Sanierung der Kanalisationsleitungen im Üdiker-Huus. Ersatz der Toilettenanlagen im Untergeschoss.	Ersatz der alten Lüftungsanlage im Untergeschoss sowie Dachgeschoss. Einbau neue Monoblock etc.	Erneuerung und Herrichtung Gebäude. Bauliche Massnahmen.	
Finanzplan Gemeinde	CHF 800’000.00	CHF 1’805’000.00	CHF 710’000.00	
Projekt-Status	in Abrechnung	in Abrechnung	in Abrechnung	
Ausführung	2022 abgeschlossen	2022 abgeschlossen	2023 abgeschlossen	

Projektübersicht Etappen «Energetische Sanierung Üdiker-Huus»

1 Zustand der schadhaften Fassade mit Rissbildungen auf der gesamten Fassade

2 Beispiel zum Zustand der Holzfenster und Laibungen

3 Zustand der schadhaften Fassade, Nahaufnahme einer Rissbildung

	ÜDH-ESG **Gebäudehülle**	**ÜDH-EL** **Ersatz der UV/HV und Beleuchtung** **Üdiker-Huus**	**ÜDH-HD** **Ersatz Heizung / Dachsanierug**
	Fassadensanierung, Ersatz Fenster / Eingangs-fronten, Storen, Oberlichter, Erstllen eines neuen Hauszuganges	Ersatz der Beleuchtung in den Sälen, in der Tiefgarage, Ersatz der Lüftungsgitter (grosser Saal), Ersatz div. UV/HV.	Heizung und Dachsanierung. Erstellen einer PV-Anlage optimal.
	CHF 1’652’400.00	CHF 760’000.00	CHF 4’500’000.00
	in Bearbeitung	in Planung	offen
	2024	2024	ab 2027

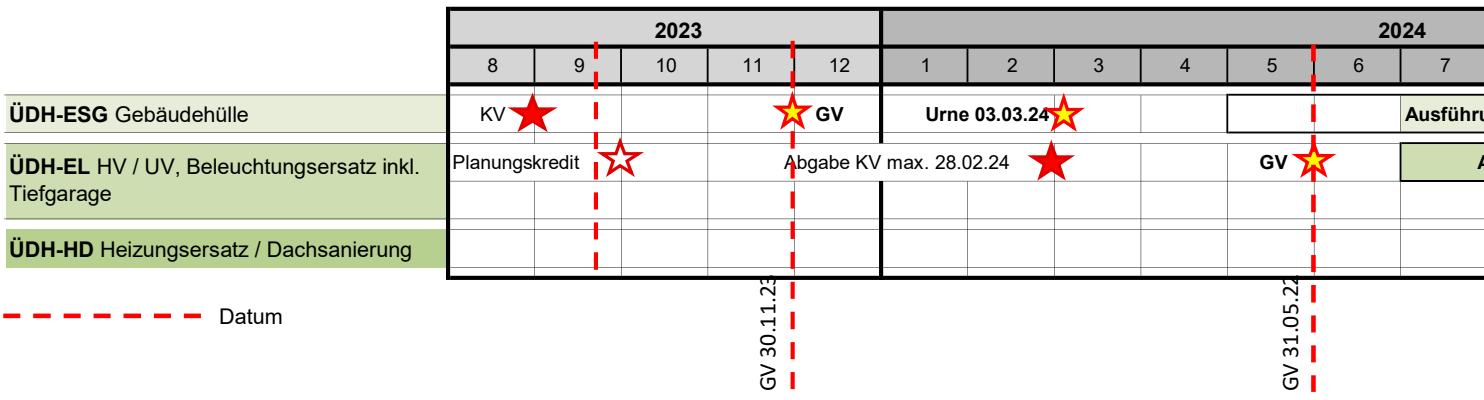
Abplatzungen und Beschädigungen des Putzes an der gesamten Fassade

sowie die gemeinsame Nutzung der Gerüststellungen eingespart werden können.
Nach Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle ist der resultierende Mehrwert, nämlich die eklatante Verbesserung des Raumklimas sowie das Energieeinsparpotential, sofort spür- und messbar. Gemäss Berechnungen der Machbarkeitsstudie BWS Schüpbach können danach sowohl beim Stromverbrauch als auch bei der Heizlast jeweils etwa 6 % jährlich an wiederkehrenden Kosten eingespart werden.
Zusammen mit der bereits neu installierten Lüftungsanlage soll saisonal unabhängig für Aufenthalte und Veranstaltungen aller Art im gesamten Üdiker-Huus eine gleichbleibend hohe Behaglichkeit herrschen.

Zeitplan
Die baulichen Massnahmen zur Sanierung der Gebäudehülle sollen überwiegend in den Sommerferien 2024 erfolgen und damit den regulären Betrieb des Gebäudes möglichst wenig tangieren.
Bauvor- und baunachbereitende Massnahmen erfolgen minimalinvasiv.

Planungs- und Baukosten
Der durch das Planungsbüro Walser Architekturteam vorgelegte Kostenvoranschlag wurde unter Berücksichtigung des aktuellen Baukostenindizes sowie anhand bereits erfolgter Submissionen erstellt. Aus den Ergebnissen der vorliegenden Offerten geht hervor, dass der Grossteil der anfallenden Kosten dem umfassenden Fenster- und Storenersatz mit etwa CHF 1'075'700 zuzuordnen ist.

Die nachfolgend aufgeführte Zusammenstellung der zu erwartenden Planungs- und Baukosten ist daher mit einer Genauigkeit von +/– 10 % und unter Angabe mit dem ab 2024 erhöhten Mehrwertsteuersatz von 8.1 % angegeben.



Terminschiene Projekte «Energetische Sanierung Üdiker-Huus»; Stand: 09/2023

		Total CHF
2	Gebäude	**1’216’000**
29	Honorare	**226’500**
4	Umgebung	**13’000**
5	Baunebenkosten	**59’000**
5	Reserven	**140’500**
Total	inkl. 8.1 % MWST *(Stand: 09/2023)*	**1’652’400**

Finanzierung, Folgekosten und Ausblick

Die für die energetische Sanierung der Gebäudehülle erforderlichen Projektierungs- und Baukosten sind sowohl im Finanzplan 2023 bis 2027/2032 als auch in den Budgets 2023 und 2024 berücksichtigt. Sie werden nach den Grundsätzen der Rechnungslegung bilanziert und ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Der Finanzierungshorizont richtet sich nach der Anlagekategorie Hochbau und erstreckt sich über 33 Jahre, was jährlich wiederkehrende Abschreibungen von CHF 50’068 versursacht. Durch die Investitionen erhöhen sich die betrieblichen Folgekosten nicht, da es sich um den Ersatz von bestehender Bausubstanz handelt.

Gemäss der eingangs erwähnten Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros BWS Schüpbach hätte diese Investition jährlich ein Energieeinsparpotential für die laufenden Heiz- und Stromkosten von jeweils 6%. Dies würde unter Berücksichtigung aktueller Energiekosten eine Ersparnis von etwa CHF 6'000 p.a. ausmachen. In Anbetracht der stetig steigenden Energiekosten ist hier von einer jährlichen Erhöhung der Kostenersparnis auszugehen.

Empfehlung an die Stimmbürgerschaft

Der desolate Zustand der gesamten Gebäudehülle des Üdiker-Huus sowie die zunehmenden Anforderungen an Raumklima und Nachhaltigkeit des Gebäudes erfordern zeitnah die Umsetzung der vorgesehenen Sanierungsmassnahmen.
Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kreditantrag zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle des Üdiker-Huus zuzustimmen.

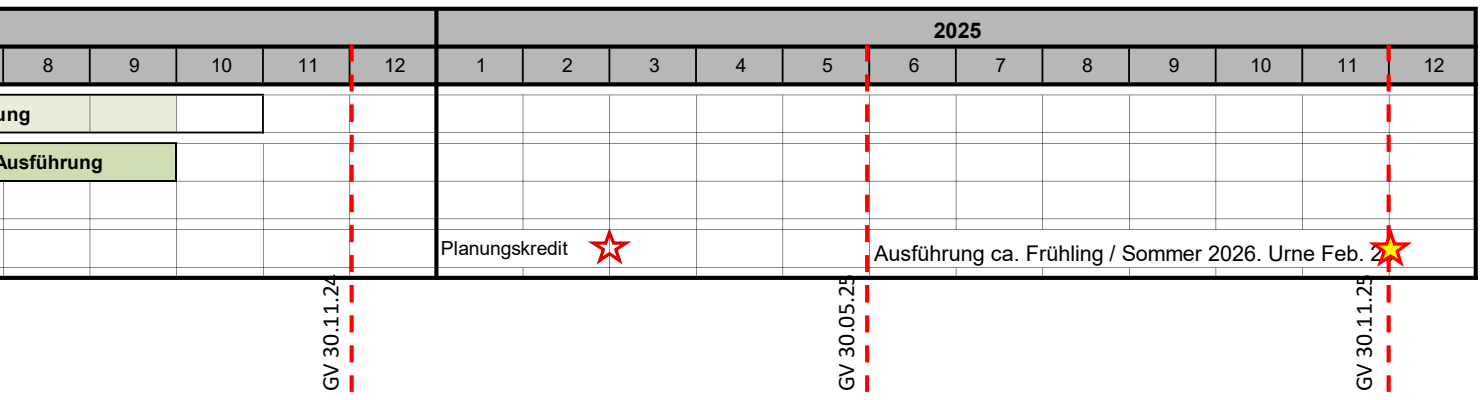
Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Gemeinderates für die energetische Sanierung des Üdiker-Huus / Fenster und Fassade geprüft. Die Sanierung des Üdiker-Huus wurde in den letzten Jahren in verschiedene Teilprojekte unterteilt, unter anderem:

- der Zusammenführung der Blaulichtorganisationen (Polizei und Feuerwehr), nachdem die Verlegung der Bibliothek von der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde,
- die Sanierung der Kanalisation / Toilettenanlagen
- des Ersatzes der Belüftungsanlage mit Aufhebung einer Wohnung.

In den verschiedenen Vorlagen wurde jeweils im Rahmen des Gesamtkonzeptes und zuhanden der Gemeindeversammlung und der Urnenabstimmung eine energetische Sanierung im Umfang von CHF 2.8 Mio. ausgewiesen – mit Gesamtsanierungskosten in der Grössenordnung von rund CHF 6.0 Mio. für das gesamt Üdiker-Huus (CHF 8.0 Mio. inkl. Blaulichtorganisation).

Im Rahmen der Finanzplanung 2024 bis 2027 wird der jetzige Sanierungsbedarf inzwischen auf rund CHF 8.7 Mio. (10.7 Mio. inkl. Blaulichtorganisation) geschätzt, wobei für die Sanierung der Fenster und Fassade wie in dem vom Gemeinderat beschriebe-



nen Projekt bereits CHF 1.65 Mio. veranschlagt werden. Zusätzlich zu diesen Kosten werden ab 2027 weitere Kosten in der Höhe von fast CHF 5 Mio. für weitere Schritte der energetischen Sanierung aufgelistet, ohne in der Finanzplanung weitere Details und einen entsprechenden Abgleich aufzuzeigen. Im Rahmen eines Austausches mit der Rechnungsprüfungskommission wurde vom Gemeinderat darauf hingewiesen, dass eine Photovoltaik-Anlage mit weiteren CHF 0.6 Mio. zu Buche schlagen wird, die noch nicht in den oben dargestellten Beträgen enthalten ist.

Angesichts dieses starken Anstieges der ursprünglichen Kostenbasis und der neuen Ausgangslage für das Gesamtprojekt Üdiker-Huus, erachtet es die Rechnungsprüfungskommission als unabdingbar, dass der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Gesamtplanung für das Üdiker-Huus detailliert aufzeigt und begründet, wie die Kostensteigerung zustande gekommen ist und wie teuer das Gesamtprojekt Üdiker-Huus werden wird, bevor Ausgaben für Teilprojekte getätigt werden, die spätere Entscheide vorwegnehmen.

Aus diesen Gründen beantragt die Rechnungsprüfungskommission der Gemeindeversammlung, die Vorlage zurückzuweisen und den Gemeinderat einzuladen, das Gesamtprojekt basierend auf einer detaillierten Investitionsrechnung in der Finanzplanung der Legislatur erneut zu unterbreiten.

Erläuterungen zum Voranschlag 2024

Kurzinformation zum Traktandum

Dem Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung von CHF 1'318'830 steht ein Gesamtertrag von CHF 1'333'950 gegenüber. Das Budget 2024 weist somit einen Ertragsüberschuss von CHF 15'120 aus.
Im Voranschlag 2024 wurden in den Bereichen Kultur und Bildung neue Projekte berücksichtig, die Vergabungen für In- und Auslandhilfen wurden erhöht und im Kirchgemeindezentrum kommen weitere Sanierungsmassnahmen zum Tragen.
In der Investitionsrechnung wurde die Sanierung Üdiker-Huus 2022 bis 2025 mit der nächsten Etappe «Fassade und Fenster» berücksichtigt und ein Planungskredit betreffend Pfarrhaus veranschlagt.
Der Steuerfuss von 10% wurde beibehalten.
Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission empfehlen der Stimmbürgerschaft Zustimmung zum Budget 2024 und Festsetzung des Steuerfusses auf 10% (Vorjahr 10%).

ANTRAG
Dem Budget der Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon wird zugestimmt und der Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 10% festgesetzt.

WEISUNG

a. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung kurz zusammengefasst
Die Entwicklung der Pol. Gemeinde Uitikon bleibt spannend und innovativ. Weiterhin wird gebaut oder saniert. Das neue Quartier «Leuen» befindet sich in der letzten Bauetappe. So sind die meisten Wohnungen in der Zwischenzeit bezogen worden. Der Aufschwung des Dorfes ist überall spürbar und doch ist viel Neues in den Alltag übergegangen.

b. Stand der Aufgabenerfüllung
Es bleibt unser Bestreben, weiterhin einen aktiven Beitrag an das Gemeindeleben in Uitikon zu leisten und sämtliche aktuellen Gefässe für jede Altersgruppe zu erhalten bzw. teilweise zu erweitern.

c. Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres
Das Budget 2024 für den Gesamtaufwand ohne Kirchliche Steuern wurde gegenüber dem Vorjahr um 7% erhöht. Einzelne Konten sind überarbeitet und bereinigt, neue Projekte sind berücksichtigt, die Vergabungen wie vorangekündigt erhöht und weitere Sanierungsmassnahmen im RKZ sind kalkuliert.

d. Begründung des Antrags zum Steuerfuss
Wir gehen davon aus, dass sich die einfache Staatssteuer gegenüber dem Jahr 2023 nicht verändert. Daher beantragen wir, den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 10% zu belassen.

e. Erläuterungen zu den einzelnen Hauptaufgabenbereichen der Erfolgsrechnung

3500 Gemeindeaufbau und Leitung

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**259'150**	258'850
Ertrag	**500**	500
Aufwandüberschuss	**258'650**	258'350

Der Nettoaufwand beträgt CHF 258'650 (Vorjahr: CHF 258'350). Minimale Veränderung.

3501 Gottesdienst

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**133'480**	105'400
Ertrag	**500**	500
Aufwandüberschuss	**132'980**	104'900

Der Nettoaufwand beträgt CHF 132'980 (Vorjahr: CHF 104'900) Die Rekrutierung der Organisten ist abgeschlossen, das Lohnbudget ist entsprechend angepasst. Die Orgel weist teilweise Altersschäden aus und muss gewartet werden.

3502 Diakonie und Seelsorge

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**139'900**	133'100
Ertrag	**500**	500
Aufwandüberschuss	**139'400**	132'600

Der Nettoaufwand beträgt CHF 139'400 (Vorjahr: CHF 132'600). Wie bereits angekündigt, hat die Kirchenpflege beschlossen, die Vergabungen für Inland- und Auslandhilfe zu erhöhen.

3503 Bildung und Spiritualität

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**86'100**	83'800
Ertrag	**2'500**	3'000
Aufwandüberschuss	**83'600**	80'800

Der Nettoaufwand beträgt CHF 83'600 (Vorjahr: CHF 80'800).
In der Chinderchile wird 2024 das Projekt Kinderchor lanciert. Des Weiteren wurden buchhalterische Anpassungen nach HRM2 in den Bereichen Lehrmittel und Reisekosten/Spesen, berücksichtigt. Dabei wurden die Ausgaben gesenkt.

3504 Kultur

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**40'900**	40'900
Ertrag	**1'000**	2'500
Aufwandüberschuss	**39'900**	38'400

Der Nettoaufwand beträgt CHF 39'900 (Vorjahr: CHF 38'400).
Minimale Veränderung.

3506 Kirchliche Liegenschaften

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**136'700**	131'250
Ertrag	**18'000**	29'900
Aufwandüberschuss	**118'700**	101'350

Der Nettoaufwand beträgt CHF 118'700 (Vorjahr: CHF 101'350).
Die Position Löhne Sigristendienst wurde den Erfahrungswerten angepasst. Im RKZ sind weitere Unterhaltsarbeiten geplant. Die Abschreibungen der Sanierungsarbeiten im Üdiker-Huus wurden berücksichtigt. Aufgrund des Wegzugs von Pfr. VC wurden die Mieteinnahmen angepasst.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**1'000**	1'000
Ertrag	**1'202'200**	1'211'500
Ertragsüberschuss	**1'201'200**	1'210'500

Der Nettoertrag beträgt CHF 1'201'200 (Vorjahr: CHF 1'210'500).
Die Erträge wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert budgetiert.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**447'200**	423'965
Ertrag	**0**	0
Aufwandüberschuss	**447'200**	423'965

Der Nettoaufwand beträgt CHF 447'200 (Vorjahr: CHF 423'965).
Steuerkraftabschöpfung 2024 beträgt CHF 13'966.
Der Zentralkassenbeitrag 2024 beträgt CHF 433'227.70.

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**45'300**	50'300
Ertrag	**70'000**	70'000
Ertrags-/Aufwandüberschuss	**24'700**	19'700

Der Nettoertrag beträgt CHF 24'700 (Vorjahr: CHF 19'700).
Liegenschaft Zürcherstrasse 48 (Sigristenhaus): Die Ausgaben Wasser, Abwasser, Kehricht, Antenne wurden aufgrund der geringen Erfahrungswerte halbiert.

9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge

	Budget 2024	Budget 2023
Aufwand	**26'000**	26'000
Ertrag	**26'000**	26'000
Ertrags-/Aufwandüberschuss	**0**	0

Nettoaufwand und -ertrag belaufen sich auf je CHF 26'000 analog dem Budget 2023.
Aufwand sowie Ertrag sind gleich hoch und somit ergebnisneutral.

f. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

3506 Kirchliche Liegenschaften

	Budget 2024	Budget 2023
Ausgaben	**195'000**	65'000
Einnahmen	**0**	0
Nettoinvestitionen	**195'000**	65'000

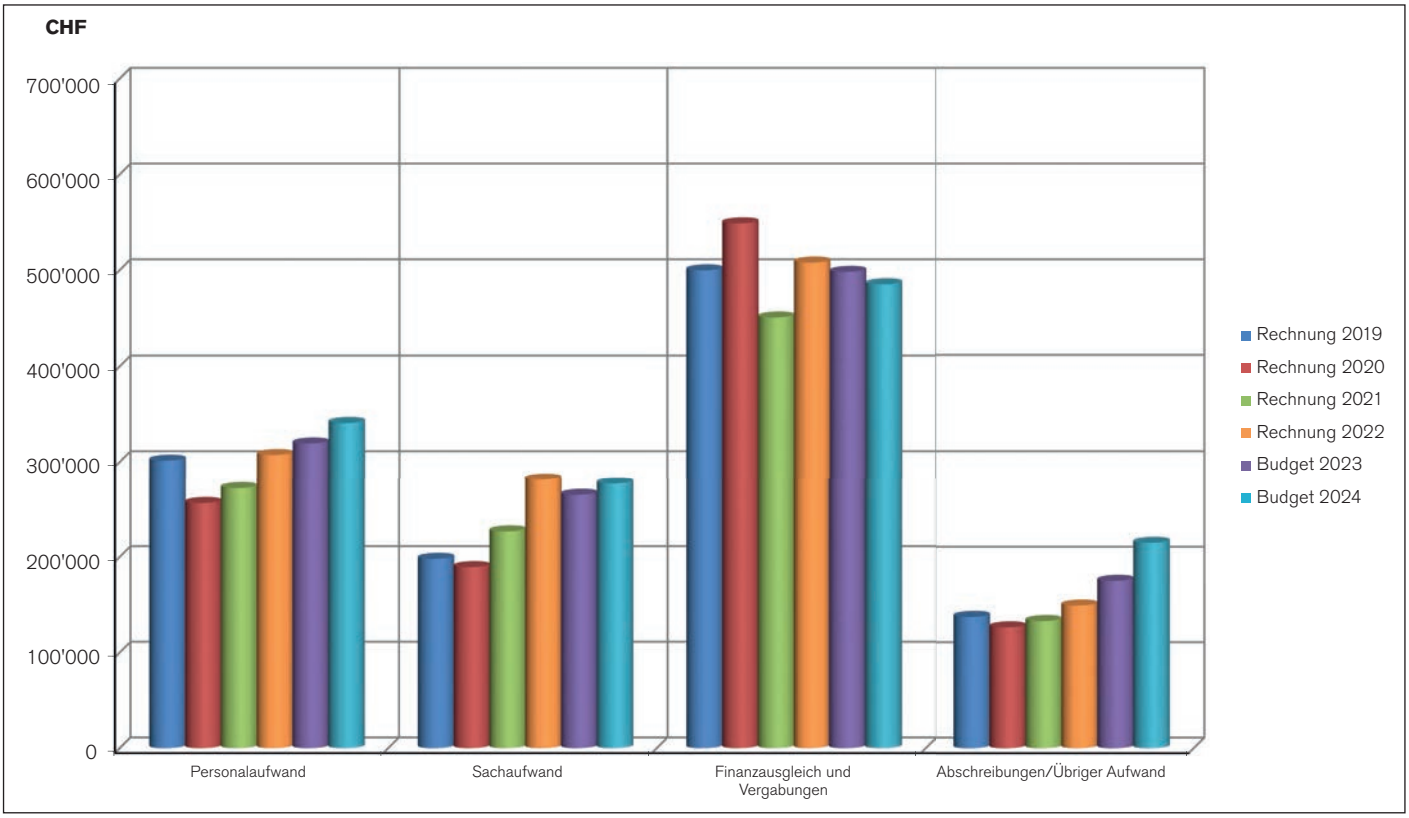
Sanierung Üdiker-Huus 2022 bis 2025, Stockwerkeigentum RKZ:
Die Investitionsbeteiligung an den Sanierungsmassnahmen des Üdiker-Huus betrifft im Jahr 2024 die Fassade sowie die Erneuerung der Fenster.

Sanierung oder Umbau Pfarrhaus:
Für den weiteren Schritt in Bezug auf das Pfarrhaus, wurde ein Planungskredit veranschlagt.

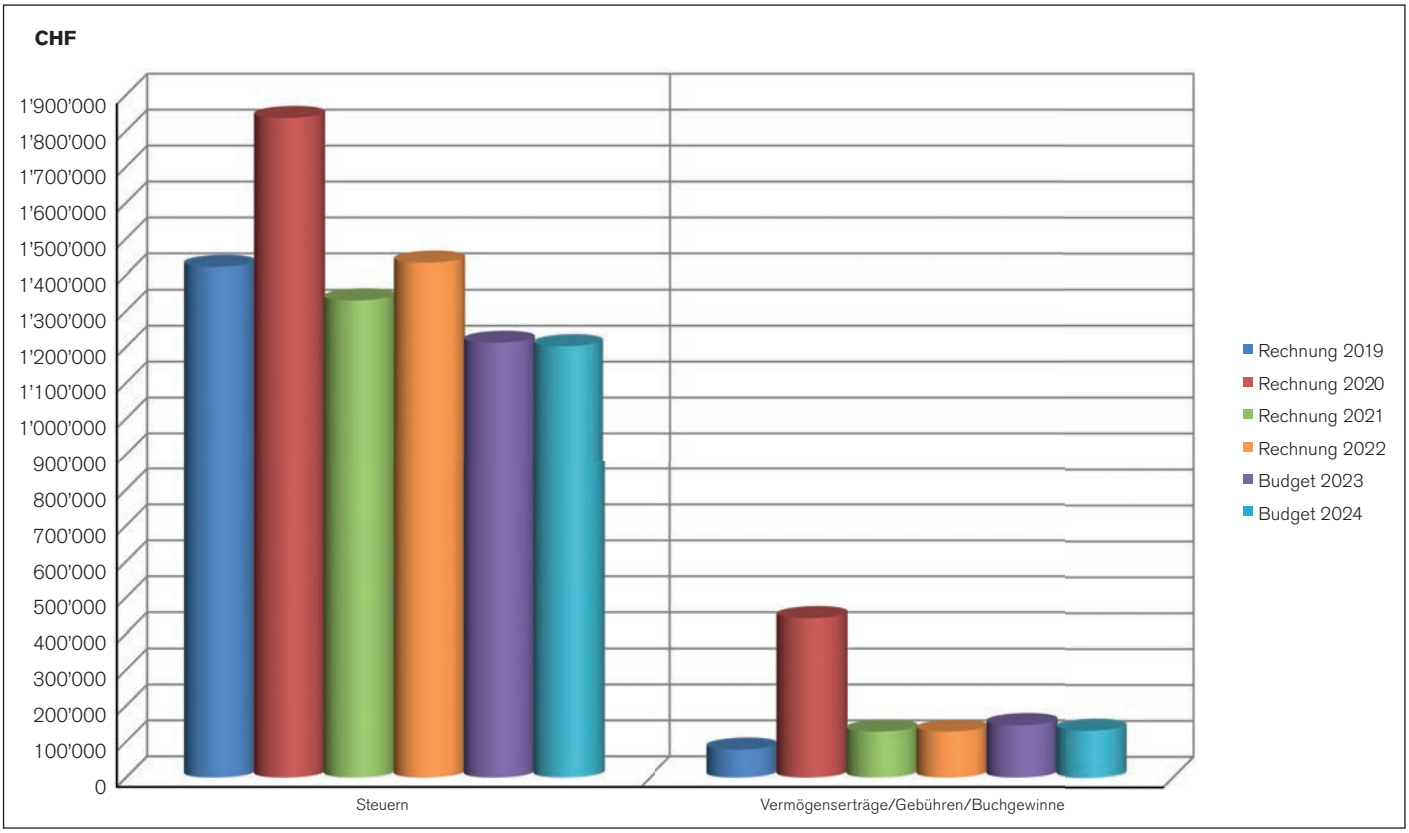
Empfehlung an die Stimmbürgerschaft
Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden ersucht, dem Budget 2024 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Uitikon mit einem Steuerfuss von 10 % zuzustimmen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission
Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Kirchgemeinde Uitikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 der Kirchgemeinde Uitikon entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen und den Steuerfuss auf 10 % (Vorjahr 10 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

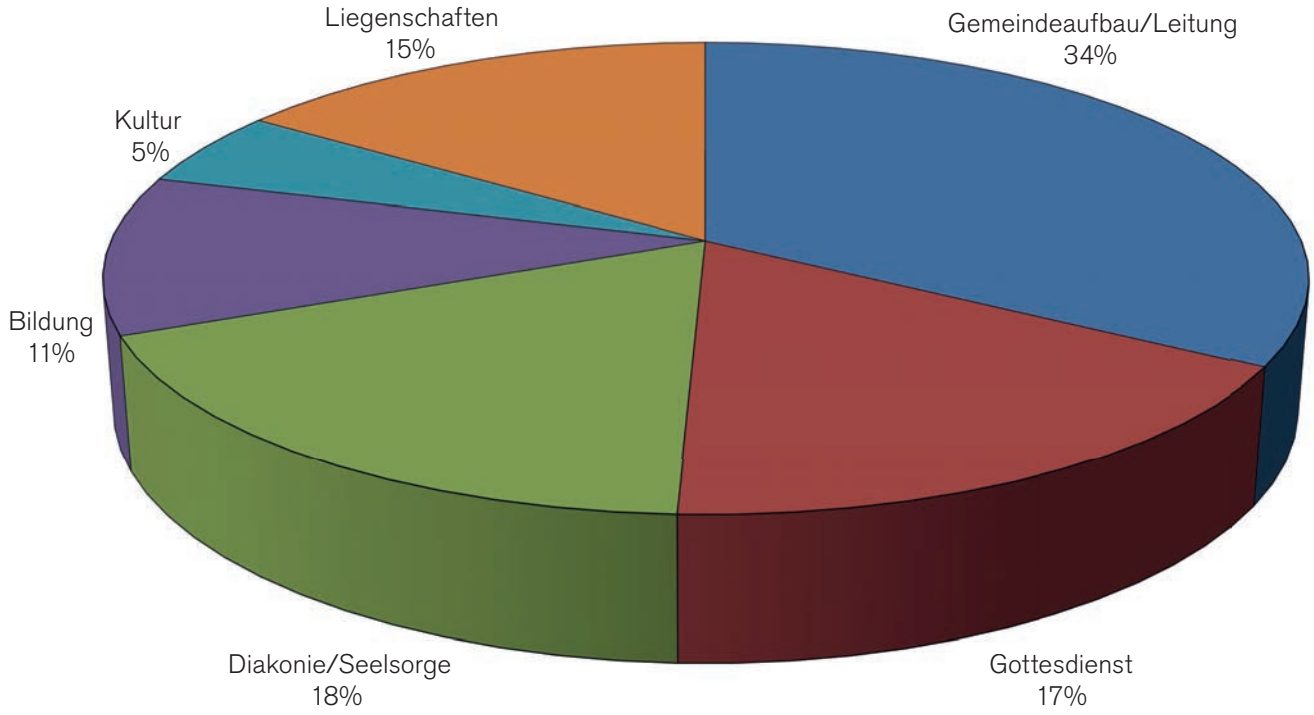
Aufwand nach Sachgruppen 2019 – 2024



Ertrag nach Sachgruppen 2019 – 2024



Nettoaufwand Aufgabenbereich Kirchliches 2024



Ev.-ref. Kirchgemeinde Laufende Rechnung		Budget 2024 Aufwand	 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	 Ertrag
35	**Kirchliches**	**796’230**	**23’000**	**753’300.00**	**36’900.00**	**753’405.50**	**33’047.20**
	Saldo		**773’230**		**716’400.00**		**720’358.30**
	Gemeindeaufbau/Leitung	259’150	500	258’850.00	500.00	244’472.25	0.00
	Saldo		258’650		258’350.00		244’472.25
	Gottesdienst	133’480	500	105’400.00	500.00	108’431.67	0.00
	Saldo		132’980		104’900.00		108’431.67
	Diakonie/Seelsorge	139’900	500	133’100.00	500.00	139’845.46	0.00
	Saldo		139’400		132’600.00		139’845.46
	Bildung	86’100	2’500	83’800.00	3’000.00	59’714.32	0.00
	Saldo		83’600		80’800.00		59’714.32
	Kultur	40’900	1’000	40’900.00	2’500.00	27’813.85	0.00
	Saldo		39’900		38’400.00		27’813.85
	Liegenschaften	136’700	18’000	131’250.00	29’900.00	173’127.95	33’047.20
	Saldo		118’700		101’350.00		140’080.75
9	**Finanzen und Steuern**	**522’600**	**1’310’950**	**504’365.30**	**1’320’400.00**	**492’398.13**	**1’527’954.68**
	Saldo	**788’350**		**816’034.70**		**1’035’556.55**	
	Gemeindesteuern	1’000	1’202’200	1’000.00	1’211’500.00	53.33	1’433’092.51
	Finanzausgleich	447’200		423’965.30		425’277.80	
	Rückverteilung CO_2-Abgabe		150		300.00		146.10
	Zinsen	3’100	12’600	3’100.00	12’600.00	2439.45	13995.92
	Buchgewinne- und Verluste					43’175.40	69’360.00
	Liegenschaften im Finanzvermögen	45’300	70’000	50’300.00	70’000.00	10’092.00	
	Neutrale Aufwände und Erträge	26’000	26’000	26’000.00	26’000.00	11’360.15	11’360.15
	Ertragsüberschuss	**15’120**		**99’634.70**		**315’198.25**	
	Aufwandüberschuss						

Ev.-ref. Kirchgemeinde Investitionsrechnung	Budget 2024 Aufwand	 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	 Ertrag
Verwaltungsvermögen						
Renovation Sockelmauer Kirche						
Beleuchtungskonzept Kirchliche Räume			65'000			
Pfarrhaus, Sanierung/Umbau	80'000					
Investitionsbeitrag Sanierung Üdiker-Huus	115'000				168'432.35	
Total	**195'000**		**65'000**		**168'432**	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		**195'000**		**65'000**		**168'432**
Finanzvermögen						
keine						
Total Nettoinvestitionen Finanzvermögen						

Erläuterungen zum Budget 2024

Kurzinformation zum Traktandum

Die Röm.-kath. Kirchenpflege beantragt, den Steuerfuss für das kommende Jahr auf 10 % festzusetzen. Bei Gesamterträgen von CHF 1'699'400 und Gesamtaufwendungen von CHF 1'646'400 wird mit dem Budget 2024 ein Ertragsüberschuss von CHF 53'000 budgetiert. Dieser wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen Zustimmung zum Budget 2024. In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 30'000 vorgesehen.

ANTRAG

Dem Budget 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch-Birmensdorf-Uitikon wird zugestimmt und der Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 10 % festgesetzt.

WEISUNG

Allgemeine Bemerkungen

Die Summen des Budgets 2024 präsentieren sich folgendermassen:

	CHF
Budgetierte Aufwendungen	1'646'400
Budgetierte Einnahmen	1'699'400
Budgetierter Ertragsüberschuss	**53'000**

Abschreibungen	206'100

3500 Gemeindeaufbau und Leitung

Der geplante Aufwand reduziert sich leicht um CHF –1'200 Die Reduktion im Vergleich zur Rechnung 2022 erklärt sich durch tiefere Kosten für die Steuererhebung, welche einem Prozentsatz des Steuerertrags entsprechen.

3501 Gottesdienst

Der geplante Aufwand für diese Funktion sinkt um CHF –65'300, was auf die Pensionierung eines Mitarbeitenden per Mitte 2024 zurückzuführen ist.

3502 Diakonie und Seelsorge

Der geplante Aufwand für diese Funktion sinkt leicht um CHF –1'300, was auf verschiedene Positionen zurückzuführen ist.

3503 Bildung

Der geplante Aufwand für diese Funktion sinkt um CHF –21'000, was auf eine Reduktion der Stellenprozente zurückzuführen ist.

3504 Kultur

Der geplante Aufwand für diese Funktion steigt um CHF 4'400 Dies ist primär auf die Erhöhung der Stellenprozente des Organisten zurückzuführen.

3506 Kirchliche Liegenschaften

Der geplante Nettoaufwand für diese Funktion sinkt um CHF –28'600 Dies ist primär auf tiefere Energiekosten und tiefere Abschreibungen zurückzuführen.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Der geplante Nettosteuerertrag sinkt im Vergleich zum Budget 2022 um CHF –157'800 und liegt somit auch tiefer als in der Rechnung 2022. Dies ist primär auf die geplante Reduktion des Steuerfusses zurückzuführen.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Aufgrund der tiefer geplanten Steuereinnahmen, fallen die Abgaben an die Zentralkasse und der Steuerkraftausgleich in Summe tiefer aus.

9610 Zinsen

Der Nettoaufwand für Zinsen erhöht sich leicht im Vergleich zum Budget 2022.

Antrag der Kirchenpflege

Antrag zum Budget

Die Kirchenpflege hat das Budget 2024 der Kirchgemeinde Birmensdorf genehmigt. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	1'646'400
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	CHF	243'200
	Zu deckender Aufwandüberschuss	**CHF**	**1'403'200**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	30'000
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**CHF**	**30'000**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**CHF**	**0**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 der Kirchgemeinde Birmensdorf zu genehmigen.

Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)		CHF	14'562'000
Steuerfuss			10%
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	1'403'200
	Steuerertrag bei 10%	CHF	1'456'200
	Ertragsüberschuss	**CHF**	**53'000**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 10% (Vorjahr 11%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2024 der Kirchgemeinde Birmensdorf in der von der Kirchenpflege beschlossenen Fassung vom 21.09.2023 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	1'646'400
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	CHF	243'200
	Zu deckender Aufwandüberschuss	**CHF**	**1'403'200**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	30'000
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**CHF**	**30'000**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**CHF**	**0**

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Kirchgemeinde Birmensdorf finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist.

Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 der Kirchgemeinde Birmensdorf entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)		CHF	14'562'000
Steuerfuss			10%
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	1'403'200
	Steuerertrag bei 10%	CHF	1'456'200
	Ertragsüberschuss	**CHF**	**53'000**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2024 gemäss Antrag der Kirchenpflege auf 10% (Vorjahr 11%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Budget 2024 – Erfolgsrechnung

			Budget 2024	Budget 20232	Rechnung 2022
Gestufter Erfolgsausweis					
30	Personalaufwand		817'400	899'100	771'188
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		251'100	265'100	236'099
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		206'100	218'700	185'324
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Pfarreiprojekt)		21'800	10'000	23'560
36	Transferaufwand (v.a. Beitrag an Kantonalkirche, Spenden inkl. Pfarreiprojekt)		326'500	338'600	364'419
	Total Betrieblicher Aufwand		*1'622'900*	*1'731'500*	*1'580'589*
40	Fiskalertrag		1'531'400	1'688'600	1'912'763
42	Entgelte		100	100	120
43	Verschiedene Erträge (v.a. Pfarreiprojekt)		21'700	10'500	23'461
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Pfarreiprojekt) Transferertrag		14'100	10'000	22'170
46	Transferertrag		6'300	6'500	13'811
	Total Betrieblicher Ertrag		*1'573'600*	1'715'700	*1'972'325*
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		***–49'300***	***–15'800***	***391'736***
34	Finanzaufwand (v.a. Schuldzinsen)		23'400	24'400	25'979
44	Finanzertrag (v.a. Mieteinnahmen)		125'700	127'300	125'677
	Ergebnis aus Finanzierung		***102'300***	***102'900***	***99'699***
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (–)	**53'000**	**87'100**	**491'434**

		Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)							
Kirchen							
3500	Gemeindeaufbau und Leitung	245'100	100	246'300	100	252'981	44
3501	Gottesdienst	277'800	0	343'100	500	335'145	30
3502	Diakonie und Seelsorge	199'200	0	200'500	0	117'973	0
3503	Bildung	185'700	0	206'700	0	163'510	0
3504	Kultur	51'900	0	47'500	0	42'840	0
3506	Kirchliche Liegenschaften	450'800	121'700	479'400	121'700	413'925	129'361
Finanzen und Steuern							
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	1'900	1'531'400	1'300	1'688'600	1'944	1'912'763
9300	Finanz- und Lastenausgleich	174'400	6'000	186'500	6'000	206'417	6'005
9610	Zinsen	23'700	4'000	24'600	5'600	26'233	3'667
9710	Rückverteilungen aus CO_2-Abgabe	0	300	0	500	0	532
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	35'900	35'900	20'000	20'000	45'730	45'730
	Total Aufwand / Ertrag	**1'646'400**	**1'699'400**	**1'755'900**	**1'843'000**	**1'606'697**	**2'098'131**
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	**53'000**	**0**	**87'100**	**0**	**491'434**	**0**
	Total	**1'699'400**	**1'699'400**	**1'843'000**	**1'843'000**	**2'098'131**	**2'098'131**

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen, Sachgruppen			
Birmensdorf Ersatz Heizung und Lüftung		830'000	198'616
Ersatz Akustikanlage in Birmensdorf			45'367
Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen			10'476
Sanierung Vorplatz in Uitikon	30'000	30'000	0
Total Investitionsausgaben	**30'000**	**860'000**	**254'459**
Investitionen im Verwaltungsvermögen			
Total Investitionsausgaben	30'000	860'000	254'459
Total Investitionseinnahmen	0	0	3'202
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Einnahmenüberschuss (+) / Nettoinvestitionen (–)	**–30'000**	**–860'000**	**–251'257**

ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

Kirchliche Liegenschaften
Als Investition in 2024 steht die Sanierung des Vorplatzes in Uitikon an.

Zürcherstrasse 59
CH-8142 Uitikon
Tel. 044 200 15 00
www.uitikon.ch
info@uitikon.org

Gemeinde Uitikon
Die Gemeinde mit Weitsicht